

BLICK.PUNKT.

LANGENLOIS

AMTLICHE MITTEILUNG | ZUGESTELLT DURCH POST.AT

03 | 2022



BESTER WEIN KOMMT AUS DER GROSSGEMEINDE LANGENLOIS

GRATULATION ALLEN WEINCHAMPIONS UND DEM „WEINGUT DES JAHRES“.

ES KOSTET VIEL KRAFT, BIS MAN EIN GUTES GLAS WEIN KOSTEN KANN, ABER ...
„WER SEINE KRÄFTE RICHTIG EINSETZT, VERZEHLT SIE NICHT IN DER LEISTUNG,
SONDERN VERMEHRT SIE.“ VIELLEICHT HAT DER SCHRIFTSTELLER WALTER VON HOLLANDER
DABEI EINST AUCH AN DIE WINZER IN DER STADTGEMEINDE LANGENLOIS GEDACHT.

WILLKOMMEN IM MODERNEN ZAHLALTER! RAIPAY



CHRISTOPHPAY



BETTINAPAY



MARIOPAY

Raiffeisenbank 
Langenlois

Gaulhofer

WOHNFÜHL DURCHBLICK

Mit Fenstern von Gaulhofer

Mit Holz-Fenstern bringen Sie die Natur direkt ins Haus. Gaulhofer verwendet daher nur heimische Premium-Hölzer wie Fichte oder Lärche. Dazu bieten Holz-Fenster dank Gaulhofer-Know-how auch jede Menge technische Vorteile!



TISCHLEREI
maglock

innenarchitektur & handwerk

 Fenster zum Wohnfühlen

Tischlerei maglock GesmbH
Fachberater Robert Schäfer
Gewerbestrasse 16 | 3550 Langenlois
T +43 (0) 2734/20 28
office@tischlerei-maglock.at
www.tischlerei-maglock.at

www.gaulhofer.com

WEIN IST EIN GEWINN

Wein bildet seit vielen Generationen nicht nur mit dem Bundesland Niederösterreich eine wunderbare und wichtige Symbiose, sondern hat vor allem in der Großgemeinde Langenlois einen besonderen Stellenwert. Wenngleich die Anzahl der hauptberuflichen Winzer zurückgeht, bewirtschaften in unserem Gemeindegebiet trotzdem noch 290 Betriebe eine Anbaufläche von 2.100 Hektar. Daher widmen wir die ersten Seiten in dieser Herbstausgabe dem edlen Getränk, das die Gegend, die Wirtschaft und den Tourismus prägt, wie fast kein anderer Zweig in unserer Umgebung. Kaum haben wir den Sommer mit dem Operettenwein abgeschlossen, der beim „Opernball“ im Schloss Haindorf kredenzt wurde, sind es jetzt schon wieder die edlen Trauben,

die im Herbst die Hauptrolle in den Weingärten spielen – die Winzer haben das ganze Jahr über viel Arbeit und Zeit in diese Ernte investiert und möchten jetzt mit Erfolg belohnt werden. Das bedeutet: gute Ernte und leidenschaftliche Kunden, die die Produkte der Trauben genießen. Dazu gibt es das ganze Jahr über Gelegenheit, im Herbst allerdings heißt es speziell „raus aus dem Alltag – hinein in den Weingarten und Keller“. Dazu wurde eigens eine landesweite Initiative kreiert: Der Weinherbst Niederösterreich lässt sich aus vielen verschiedenen Perspektiven erleben und hat zu unzähligen genussvollen Entdeckungen eingeladen. Der Auftakt dazu wäre Mitte August am Langenloiser Weinweg geplant gewesen, wurde aber aufgrund

von Schlechtwetter kurzfristig in die „Alte Scheune“ am Schlossareal Grafenegg verlegt. Dort unterstrichen Landesrat Jochen Danning, Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler und Michael Duscher (Geschäftsführer der NÖ Werbung) den großen Stellenwert dieses Produktes, denn Wein ist ein wertvolles Aushängeschild für den Tourismus im Land. Das hat einmal mehr die Reihe „Kostbares Kamptal“ mit offenen Kellertüren bewiesen. Wer diese genussvollen Entdeckungen nicht gemacht hat, dem stehen die Kamptalvinotheken in Langenlois, Schönberg und Strass offen. Zum Start in einen genussvollen Weinherbst wurden die Langenloiser Weinchampions Herbst 2022 sowie das „Weingut des Jahres“ gekürt. Ich gratuliere den Gewin-



nern und wünsche allen engagierten Winzerinnen und Winzern eine gute Ernte. Denn dann können wir uns auch nächstes Jahr wieder die besten Weine in einem der kostbarsten Weinbaugebiete Österreichs, nämlich in Langenlois, schmecken lassen. Ein Tipp zum Schluss: Erwandern Sie den neuen „Winzerdorf-Weg“ in Gobelsburg, den wir im Blattinneren vorstellen. Viel Spaß dabei wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister
Mag. Harald Leopold

WEIN- UND KOCHCHAMPIONS BEGEISTERTEN

Die Herbstzeit ist im Kamptal, speziell in Langenlois, immer mit besonderen Erwartungen aufgeladen, denn Winzer und Weinliebhaber verfolgen nicht nur gespannt das Weinjahr und die Witterung, sondern auch das Ergebnis von Weinverkostungen. Daher wurde in der WeinStadt wieder ausgeschrieben, eingeladen, eingereicht, genau verkostet und die Sieger ermittelt. Der Weinbauverein Langenlois und die Vinothek Ursin Haus stellen sich zweimal im Jahr dieser Aufgabe, um die besten Weine im Gemeindegebiet Langenlois zu ermitteln. Seit mehr als zwanzig Jahren findet diese Prämierung jeweils im Frühjahr und im Herbst mit unter-



Gratulation: Diese Betriebe schlossen bei der großen Vergleichskost am besten ab.

schiedlichen Weinsorten statt. Jener Betrieb, der bei beiden Bewerbungen am besten abschneidet, darf sich dann auch noch „Weingut des Jahres“ nennen. Heuer freut sich nach 2019 wieder das Gobels-

burger Weingut Haimlerl über diesen Titel. Es gibt nicht nur für die Schüler wieder Noten und Punkte, sondern auch für Weine, die sich prächtig entwickelt haben. Prämiert und präsentiert wurden die Langen-

loiser Weinchampions am 4. September im Arkandensaal, begleitet von einer wunderbaren Kulinarik. Hier sorgte der Kochchampion Michael Kolm aus Arbesbach unter dem Motto „Waldviertel, gewürzt mit Welt“ für die zum Wein passenden Gaumenfreuden.

Über Platz 1 bis Platz 3 in den Kategorien Grüner Veltliner (1. Rabl) und Riesling (1. Sax), Burgunder/Chardonnay (1. Manfred Gruber), Zweigelt (1. Haimlerl) und Sekt (1. Schloss Gobelsburg) freuten sich folgende Weingüter: Steininger, Manfred Gruber, Wutzl, Schloss Gobelsburg, Haimlerl, Rabl, Sax, Groll, Kirschbaum und Eitzinger. Die Weine gibt es im Ursin Haus zu kaufen.

WEINHERBST WIRD GEFEIERT



Zur Weinherbsteröffnung 2022 trafen sich wichtige Tourismusvertreter des Landes.

Auf der Homepage der Niederösterreich-Werbung steht folgende Liebeserklärung: „Wir Niederösterreicher lieben unsere Weine so sehr, dass wir für sie eine fünfte Jahreszeit haben: den Weinherbst Niederösterreich. Von August bis November steht Wein im Zentrum des Lebens. Von der Weinblüte bis zur Lese, von den Jungweinverkostungen bis zum Erntedank: In Niederösterreich hat der Wein von Frühling bis Winter Saison und mit dem Weinherbst besonders

viele gute Anlässe, den Weingenussvoll zu feiern.“ Darunter befindet sich ein Foto vom Weinweg Langenlois, wo auch die Auftaktveranstaltung für den Weinherbst NÖ 2022 hätte stattfinden sollen. „Nicht alles, was im Weingarten hängt, ist eine Traube“, ist auch zu lesen. Hängematten in den Reben sind es, die zum Picknicken und Genießen einladen. Bei Regen allerdings ist das nicht so angenehm, daher wurde der Weinherbst in den Alten Stadel des Schlosses Grafe-

negg verlegt und mit bekannten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Sport eröffnet. Sowohl Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler, als auch Landesrat Jochen Danninger und Michael Duschner als Geschäftsführer der NÖ Werbung bestätigen es: „Weingenuss, Kulinarik und Reiseerlebnisse gehören zur niederösterreichischen Genusskultur, die traditionellen Weinbau mit modernem Zeitgeist verbindet und Weinliebhabern aus aller Welt jedes Jahr aufs Neue ein unvergess-

liches Erlebnis bieten“. Darum ist diese „fünfte Jahreszeit“ so wichtig. Es werden bis zum Sommer nächsten Jahres auch insgesamt vier kulinarische Reisen entwickelt, für jedes Landesviertel eine. Feine Kulinarik gab es auch bei der Eröffnung vom Gasthaus Gutmann aus Zöbing, Toni Mörwald aus Feuersbrunn und Johannes und Raphael, die Burschen mit Pfiff mit ihrem Truck4you aus Krems. Mehr Infos über den Weinherbst Niederösterreich auf www.niederoesterreich.at.

Eichinger

Elektrotechnik GmbH



3550 Langenlois . Gobelburger Straße 19 . Tel.: 02734/77 1 88
www.elektroinstallationen.co.at

ALLE WEGE FÜHREN ZUM WEIN

Sie ist einzigartig, die Landschaft im Kampthal, die in grüne Weingärten und Wälder eingebettet ist. Daher sind auch die vielen Wanderrouen im Langenloiser Gemeindegebiet beliebte Erholungsorte. Weinweg, Gartenweg und Stadtweg werden jetzt durch den neuen Winzerdorfweg ergänzt. Von Langenlois aus führt diese schöne Rundwanderung nach Gobelsburg, jenen Weinort, der auch bereits auf tausend Jahre Weingeschichte zurückblicken kann. Beschrieben wird die 8,1 Kilometer lange Route als leicht, familienfreundlich und kinderwagengerecht. Man biegt am Kornplatz in die Michael Zwickel Zeile ab und folgt dem Loisbach bis zur Brücke beim Schloss Haindorf. Rechts geht es dann nach Gobelsburg. Vom Josef-Steininger-Platz in der Schlossstraße biegt man nach 100 m links in die Kellergasse, an deren Ende begrüßt einen die renovierte Hiatahütte. Dieses besondere Kleinod hat der Weinbauver-

ein Gobelsburg-Zeiselberg vor kurzem liebevoll renoviert. Biegt man dann rechts bei der Kreuzung ab, kommt man nach Gobelsburg zurück und folgt der Weinstraße für ca. 750 m geradeaus. In der Ortsmitte biegt man beim Feuerwehrhaus links ab in die Schlossstraße. An der Kreuzung Schlossstraße / Güterweg Spiegelgraben kommt man rechts zum sehenswerten Hohlweg. An der Kreuzung beim „Spiegelkreuz“ geht man

links und dann bei der nächsten Kreuzung rechts, um wieder nach Langenlois zurückzukommen. Diesen Weg am Ende von Gobelsburg erweitert man noch um einen wunderbaren Rastplatz, der im kommenden Jahr fertiggestellt wird. Einer der Wegpunkte des Rundweges ist die vom Weinbauverein Gobelsburg-Zeiselberg kürzlich renovierte Hiatahütte. Obmann Bernd Baumgartner und sein Vereinsteam gestalteten den

Rastplatz mit einer Weingartenzeile. Von dort genießt man einen außergewöhnlichen Panoramablick auf das Ensemble Schloss Gobelsburg und die spätgotische/barockisierte Pfeilerbasilika der Pfarrkirche Gobelsburg „Maria am Berge“ (1415). Am 14. August feierte der Verein mit zahlreichen Gästen „Gobelsburg Kampthal DAC GOES HIATAHÜTTE“ das gelungene Werk mit guten Weinen und Sekten aus Gobelsburg und Zeiselberg.



Foto: Robert Herbst

Wandern, rasten und gemütlich ins Land „einschaun“ kann man jetzt dort in Gobelsburg.

DE HIATAHITTN

Schulrat Leo Lenitz liebt Gobelsburg und das spiegelt sich auch in seinem Gedicht von dieser Hiatahittn im Heimatbuch wider. Um ihn und die gute alte Zeit nicht zu vergessen, hier seine Gedanken, die auch heute passen:

Im Kirigrobn, draußt bei de Zeißl, do steht a winzig kloas, g'mauts Heisl, steht duart, gaunz muattasöln alloa, glei nehm da Gstett und aum Roa. Do drinat hot da Hiata g'haust, waun d'Weiwa zeiti worn san draußt. Da Hiata wor zmeist jung und gschwind, der is nur grennt durch d'Weigortgründ: iatz auf da Hoad, glei e da Redling, en Toi, en Parz, und scho aum Gebling;

hot höllisch aufpasst, dass neambd nimmt a Weiwa aus de Weigortgründ, koa Umurkn und a koa Kraut und was ma sunst in d'Erd aubaut. Grod d'Umurkn, de hot er g'hiat wie d'Henn de Oa, wauns sitzt und briat. Wäu d'Goweschbuaga wern gaunz wüd, waun eahna wer a Gurkn stüht. Ja d'Umurkn, de san a Schmaus, den gibt's in jeden Hauerhaus. Koa Goweschbuaga drauf vazicht aufs Gurkenschlankerleibgericht. A d'Zeiselberger kriagn net gnua, nur prackan de an Sterz dazua. Wie i a Bua wor, laung is her, so kurz vorm Dienst beim Mülitär, do san ma öftas draußt gwest beim Wimmer-Dax sein Hiatanest.

Do sam a auf an Bangl g'sessn und haum de schensten Weiwa gessn. A Birn und Öpfe hot er ghobt – woher, des hot er uns net g'sogt. Do sicherli aus sein Revier, wäu stöhl, des tuat a Hiata nia. Oft haum man g'frot: „Jo, fiachst di nia de gaunze Nocht bis in da Friah? Bist muattasöln alloa im Föld, mir tatn net hiatn um vü Göld!“ Do hot da Korl schömmisch glocht: „I fiacht si net, de finstre Nocht. Kimmt of a Bsua und woßt, zu zweit, bleibt ma zum Fiachtn gor ka Zeit.“ Heit moan i fost, es woar a Tram beim Wimmer-Dax sein Hiatabam. An Hiata gibt's scho laung koan mehr in olle Riedn kreiz und quer. Seit

d'neiche Zeit is aufataucht, a Hiatahittn neambd mehr braucht.

I hob scho glaubt, iatz wird's vafoin, koa Mensch wird mehr oan Schülling zoihn, damit's uns no dahoitn bleibt vo friaha, vo da oidn Zeit. Do wiri oamoi draußt geh beim Kirigrobn zur Hoad auf d'Höh, do siach i d'Hittn, neich und sche, frisch putzt und gweiß im Grobn vorn steh, und omat sitzt a Schindldoch, eh nur a Dachl, eh net hoch. So liab, so wohnli is da Bau, dass i vor Neigird einischau. Do drin iss owa la und stü, nur vo da Gstett hiarst an Grü. Da Wimmer-Dax ist net im Haus, wäu – d'Hiatazeit ist längst scho aus.

SONNE UNTERSTÜTZT WASSERWERK

Sonne und Wasser ist für viele der perfekte Urlaubsmodus. Im städtischen Wasserwerk Langenlois gibt es diesen aber nicht, denn hier wird rund um die Uhr hochwertiges Trinkwasser produziert. Wenn gleich sich die Wassermeister eher auf Regen freuen, weil der dem Grundwasserspiegel guttut und die Versorgung sichert, freut man sich natürlich auch über Sonnenstrahlen. Zur Wasseraufbereitung und Versorgung ist nämlich viel Strom notwendig.

Der Jahresbedarf beträgt dort etwa 240.000 kWh. In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, alternative Energie-

quellen zu nutzen. Daher hat man sich jetzt auch im Wasserwerk entschlossen, Solar-

energie zu verwenden und eigenen Strom zu produzieren. Die gesamte Dachfläche

wurde mit einer neuen Photovoltaikanlage ausgestattet (35 kWp). „Die Kosten von 35.000 Euro amortisieren sich in etwa fünf Jahren, denn jede Kilowattstunde Strom, die wir selbst auf unserem Dach erzeugen und selbst verbrauchen, spart Netzstrom, den wir dann nicht teuer bezahlen müssen“, sind sich Wassermeister Martin Berner und Stadtrat Thomas Redl einig. Es soll auch eine derartige Anlage in der Kläranlage verwirklicht werden.

Apropos Wasserqualität, diese gestaltet sich nach den Untersuchungen im Juli 2022 wie folgt:



220 Quadratmeter Photovoltaik-Paneele sorgen für Gratisstrom im Wasserwerk.

WASSERWERTE LANGENLOIS UND KATASTRALGEMEINDEN

	Langenlois	Gobelsburg	Zöbing	Schiltern	Mittelberg	Reith
Ph-Wert	7,3	7,2	7,6	7,5	7,2	7,6
Gesamthärte in ° dH	24,7	21,2	22,7	14,6	9,9	21,6
Karbonathärte in ° dH	18,1	15,5	16,7	11,5	8	15,8
Nitrat (mg/l)	4,5	2,3	6,3	18,0	10,0	4,2
Kalium (mg/l)	7,7	7,5	8,7	2,9	2,7	8,2
Kalzium (mg/l)	100,0	93,0	99,0	71,0	47,0	95,0
Magnesium (mg/l)	47,0	36,0	38,0	20,0	15,0	36,0
Natrium (mg/l)	25,0	26,0	26,0	11,0	12,0	24,0
Chlorid (mg/l)	68,0	61,0	70,0	21,0	17,0	62,0
Sulfat (mg/l)	110,0	100,0	110,0	52,0	45,0	110,0
Pestizide (µ/l)	Pestizide im untersuchten Umfang nicht bestimmbar.					

In Schiltern oberhalb der Reithergasse gelten die Wasserwerte der WVA Schiltern und unterhalb der Reithergasse gelten die Wasserwerte der WVA Reith.

**GLINSERER
Elektrik**
Inh. David Falböck
Loistalstraße 22
A-3550 Langenlois
Mobil: 0664-1263704
david@glinserer-elektrik.at
www.glinserer-elektrik.at

atelier+creativ
Grafik- & Druckcenter Langenlois
Ing. Michael Bischof
und Franz Reiß
A-3550 Langenlois
Zwettler Straße 46
Tel. 02734-33266
office@atelier-creativ.at
www.atelier-creativ.at

GRAFIK
Offsetdruck
WERBEAGENTUR
Digitaldruck
DRUCK

LANGENLOIS INVESTIERT IN LEBENSQUALITÄT



Die Großbaustellen in Langenlois in der Wiener Straße hinter der Pfarrkirche und in der Kamptalstraße sind fast abgeschlossen.

Viele Absperrgitter, Kabelrollen, Rohre, Bagger, offene Künetten und Baumaterial, Umleitungstafeln und Fahrverbote prägten das Stadtbild in den Sommermonaten: Viele fragten sich zu Recht, warum in Langenlois gerade in der Sommerzeit zwei Hauptverkehrsadern ins Stadtzentrum gesperrt und hier Umleitungen notwendig wurden. Die Antwort war einfach – die Arbeiten weniger.

- Alle Bürger wollen rund um

die Uhr mit bestem Leitungswasser versorgt werden. Das erfordert eben auch ein gut funktionierendes Leitungssystem und gerade dieses wurde in der Wiener Straße saniert. Eine der größten Wasserleitungsschieberknotenpunkte beim Wasserleitungsschieberknotenpunkt Wiener Straße – Auböck-Allee – Dimmelgraben bewerkstelligten die tüchtigen Arbeiter des städtischen Wasserwerkes in perfekter Kooperation mit der Firma Leithäusl. Leitungen

und undichte Wasserschieber wurden da aufgrund ihres Alters in aufwändiger Arbeit ausgetauscht und dabei auch gleich eine Leerverrohrung für die Beleuchtung mitverlegt.

- In der Kamptalstraße stand eine große Kanalbaustelle am Programm. Über dieses neue Gerinne entlang der Straße wird das neue Regenüberlaufbecken in der Seestraße entwässert, außerdem wurden neue Hausanschlüsse hergestellt und Glasfaserkabel ver-

legt. Jetzt wird dieser Strabenzug ab dem Winzerweg stadtauswärts von der Firma Porr mit einer neuen Oberfläche versehen. Auch hier leistete man einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung. Daher bedanken sich die Stadtgemeinde Langenlois sowie die beteiligten Firmen bei allen Anrainern und Verkehrsteilnehmern für das Verständnis aufgrund dieser notwendigen Baustellen.



KAMPTAL+
Hier kann ich's

**Tolle Preise
für die besten
Geschäftsideen**

Der regionale Wettbewerb für Gründer:innen – so funktioniert's!

KAMPTAL+ Hier kann ich's!
Die LEADER-Region Kamptal+ kürt mit dem neuen Wettbewerb innovative Geschäftsideen. So können wir Leerstände reduzieren und neue Impulse in die Region bringen.

Mitmachen können alle, die in einer der 25 Gemeinden der Region durchstarten wollen – sei es mit Handel, Handwerk, Gastronomie oder Dienstleistung. Den besten fünf Konzepten winken tolle Preise.

Im Herbst 2022 geht's los! Ab dann gibt's alle Infos unter www.gründer-region-kamptal.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus





Kontakt:
Mag. Stefan Lettner
E: lettner@cima.co.at
T: +43 676 4111 602

HOCHWASSER SCHMIEDETE FREUNDSCHAFTEN

Jene schlimmen Unwetterereignisse, die sich in den letzten Monaten nah und fern ereignet haben, lassen unschöne Erinnerungen an das Hochwasserjahr 2002 aufkommen, als es damals im August auch in der Stadtgemeinde Langenlois „Land unter“ hieß. Der Weinort Zöbing sowie Teile von Haindorf und Gobelsburg-Zeiselberg waren davon stark betroffen. Die Solidarität und Hilfe waren damals groß und sind es heute noch. Die erfreuliche Bilanz nach all den Schäden und dem Schrecken sind zwei Freundschaften mit den Städten Kufstein und Hard in Vorarlberg. Diese beiden Kommunen haben in Zöbing



So präsentierten sich vor 20 Jahren die Weingärten in Langenlois.

geholfen, den Kindergarten und das Kampbad wieder aufzubauen. Seitdem trifft man sich regelmäßig zum freund-

schaftlichen Gedankenaustausch. Zum einen war Langenlois heuer wieder beim Weinfest in Kufstein mit zahl-

reichen Winzern vertreten, zum anderen besuchten einige Harder Freunde die Hochwassergedenkfeier in Zöbing.

WEINFEST MIT FREUNDEN

Mitte Juli war es wieder soweit, als die Partnerstadt Kufstein zum 18. Weinfest einlud.

Neben den Winzerkollegen aus anderen österreichischen und italienischen Weingegen-

den schenkten auch acht Langenloiser Betriebe ihre edlen Tropfen im Kufsteiner Stadtpark aus. Dieser verwandelte sich nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause wieder in eine Freiluft-Vinothek für alle Weinliebhaber. Den Auftakt bildete die Weinpräsentation des jährlichen Kufsteinweines. Langenlois widmet der Stadt Kufstein nämlich seit 2016 jährlich die Ernte eines Weingartens (etwa 250 Weinflaschen). Vizebürgermeister Leopold Groß als Weinpate

präsentierte in feierlichem Ambiente den Wein des Jahrgangs 2021, dem er den Namen Vinum Viginti gab. Vinum bedeutet Wein, viginti die Zahl zwanzig. Gut hergeleitet also, denn zehn Jahre besteht die Städtepartnerschaft zwischen Kufstein und Langenlois – seit 20 Jahren besteht die Freundschaft zwischen den Gemeinden (nach dem Hochwasser 2002). Katastrophen soll es keine mehr geben, die Freundschaft aber noch sehr lange bestehen bleiben.



KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHÄUSER

**ARCHITEKTENHAUS
VORTEILSHAUS ODER
JETZT ZUM FIXPREIS**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen zum Fixpreis.
**JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN:
02732 / 94 103**

🏠 3500 Krems 🌐 konzept-haus.at ✉ office@konzept-haus.at



Foto: tanformarketing Kufstein GmbH

Zu 20 Jahren Freundschaft gratulierten sich die Kufsteiner und die Langenloiser mit bestem Wein.

HOCHWASSER VOR 20 JAHREN

Tagelang anhaltende Niederschläge lösten Anfang August vor 20 Jahren eine noch nie dagewesene Flutwelle im Kampthal aus. Arg betroffen waren davon auch die Katastralgemeinden Zöbing, Haindorf, Gobelsburg und Zeiselberg.

Wie zerstörerisch die Wassermassen damals an Häusern, der kommunalen Infrastruktur und in den Herzen der Betroffenen gewirkt haben, mag sich keiner mehr vorstellen. Christian Zeitberger, Mitarbeiter der Pfarre Langenlois und angehender Pastoralassistent, gestaltete zu diesem Thema mit den Wortgottesdienstleitern Rudi Leopold, Elisabeth Karl, Traude Hagmann und Rainer Stöckl einen Weg-Gottesdienst.

Stand vor zwei Jahrzehnten vielen Menschen das Wasser bis zum Hals und höher, so dankten viele Bewohner aus allen Langenloiser Katastralgemeinden am 7. August bei fünf markanten Stationen in Zöbing, dass man seither von weiteren Hochwasserkatastrophen verschont blieb. Mit der aufgebockten Zille am Marktplatz, die den damaligen Wasserstand symbolisierte, der Schilderung des Feuerwehrkommandanten über diesen besonderen Einsatz, wo auch die Pfarrkirche und der Friedhof arg betroffen waren, dem „Altar“ aus Feuerwehrschräuchen und den fünf kleinen, selbstgebastelten Booten, die bei der Kampbrücke ins Wasser



Der Hochwassergedenktag wurde von den Pfarren gemeinsam gestaltet.

ser gelassen wurden, setzte man besondere Zeichen. Bei der letzten „Kreuzweg“-Station erinnerte Bürgermeister Harald Leopold vor der Festhalle Zöbing nicht nur an die bereits fertiggestellten und noch geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen, sondern hob noch einmal alle Helfer:innen aufs Podest, die sogar aus Hard in Vorarlberg oder Kufstein in Tirol kamen. Dieser Einsatz und die Solidarität vieler waren beispielgebend und werden nie vergessen. In Zöbing trägt der sanierte Kindergarten die Handschrift von Kufstein, die Badehütte wur-

de nach dem Hochwasser von der Gemeinde Hard neu aufgestellt. Die Freundschaften zwischen den Städten wird

nach wie vor gepflegt. Sogar der ehemalige Bürgermeister Hugo Roginer war bei diesem Weggottesdienst dabei.



Die Zöbinger Delegation konnte auch die Vorarlberger Freunde (Bildmitte) herzlich begrüßen.



Vizebürgermeister Leopold Groß, der damals im Hochwasser-Hilfskomitee mitgearbeitet hat, war vor 20 Jahren ebenfalls ein Betroffener und erinnert sich heute noch mit Schrecken an diese unglaublichen Szenarien.

ATELIER LANGENLOIS

Architektur | Kerzan | Vollkrann

Tel +43 (0) 2734 7020
www.atelierlangenlois.at

Planung | Bauaufsicht | Baukoordination

NEUES VIERTEL IN HAINDORF

„My home is my castle“, ein beliebter Spruch für die eigenen vier Wände. So manche Mieter in der Austräbensiedlung in Langenlois bewohnen diese Gemeindewohnungen schon Jahrzehnte. Ein Mieter erinnert sich sogar an seine Lehrzeit zurück: „Im

zweiten Lehrjahr, es müsste 1957 gewesen sein, habe ich dort Türen und Fensterstöcke mit meinem Lehrherrn eingebaut.“ Das beweisen auch die Bauakte im Rathaus, da zum Beispiel das Haus Austräße 38 im Jahre 1959 als erbaut bestätigt wurde. Die

anderen Einheiten wurden zwischen 1959 und 1963 errichtet. Insgesamt gibt es dort 72 Wohnungen, die auf sechs Blöcke aufgeteilt sind. Aufgrund der alten Bausubstanz ist es in Zukunft wirtschaftlich nicht mehr sinnvoll, weiter laufend zu sanieren. Mit

der WAV Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel hat die Stadtgemeinde Langenlois einen neuen Partner gefunden, der dieses Areal mit sechs neuen Punkthäusern in einem Erholungspark zeitgemäß modernisieren würde. Die Vorarbeiten dafür sind im Gange, der Planentwurf des neuen Langenloiser Viertels mit 138 modernen, barrierefreien Wohnungen wurde den Mietern vorgestellt – natürlich ein sensibles und emotionales Thema und sicher keine einfache Aufgabe für alle. Aber die Verantwortlichen werden alle Mieter genau beraten und ihnen die neuen Rahmenbedingungen des wohnbaufördernden Projektes erklären. Im „Neuen Viertel“ erwartet die Mieter viele neue Perspektiven, die die Lebensqualität um ein Vielfaches steigern.



Überzeugungsarbeit ist ab jetzt bei Bürgermeister Harald Leopold, Direktor Herbert Damberger, Architekt Reinhard Litschauer und Stadtrat Stefan Nastl gefragt, denn jedem Objekt muss eine durchdachte Idee zugrunde liegen. Die Kunst besteht darin, diese Idee auch zu realisieren, so das Motto des planenden Architekten.

BERUFSSCHULDIREKTOR ZANT GING IN PENSION

Langenlois ist als große Schulstadt bekannt – neben den Pflichtschulen bereitet man hier auch in zwei Berufsschulen junge Menschen auf das Berufsleben vor. In der Landesberufsschule in der Walterstraße werden zum Beispiel Schüler:innen in 14 Lehrberufen unterrichtet. Diese bekannte Ausbildungsstätte wurde von Direktor Herbert Zant geleitet. Für den ehemaligen Schulleiter hat die Jahreszahl 2022 eine besondere Bedeutung: Er war nämlich 20 Jahre Lehrer, 22 Jahre Schuldirektor und hat diese Bildungsanstalt mit- bzw. umgestaltet, bereichert und positiv beeinflusst. Einen Tag vor Schulschluss wurde der Schulleiter am 30. Juni feierlich in „seiner Maurerschule“

verabschiedet, da er in den wohlverdienten Ruhestand übertrat. Viele Wegbegleiter, Lehrerkollegen, Schüler und der Bürgermeister dankten

ihm bei diesem Festakt für sein schulisches Engagement. Von vielen als Vordenker bezeichnet, hat er für Langenlois auch wichtige Projekte ge-

meinsam mit der Stadtgemeinde umsetzen können, z.B. den Schülerlotsendienst und den Kindergarten Franziskaplatz am Schulstandort.



Die Handschrift von Herbert Zant (2. v.r.) wird nachhaltig diese Schule prägen. Dazu gratulieren Landesinnungsmeister Robert Jägersberger, Bürgermeister Harald Leopold bzw. sein Nachfolger und neuer Schuldirektor Rainer Leitgöb.

FASZINIERENDE KINDERWELT WIRD GUT BEGLEITET

Wie schnell neun Wochen Ferien vergehen, davon können Kinder, Schüler und Pädagogen ein Lied singen. Viele haben diese große Pause in den Sommerferien genossen und sich erholt, bevor es am 5. September wieder losging mit dem Lernen und Betreuen.

Groß und Klein haben ehrgeizige Pläne im neuen Schul- und Kindergartenjahr, so auch die neuen Kindergartenleiterinnen. Noch in den Ferien wurde amtlich bestätigt, dass die Kindergärten Langenlois, Gobelsburg und Schiltern offiziell mit neuen Leiterinnen besetzt wurden. Melanie Schendl aus Hadersdorf hat sich schon als provisorische Leiterin im fünfgruppigen Kindergarten Langenlois bewährt und ver-

waltet mit 109 Kindern am Franziskanerplatz das größte Haus. Elfriede Strohofer ist die erfahrenste Pädagogin dieser drei neuen Leiterinnen. Sie unterstützte seit 1996 Silvia Penz im Kindergarten Gobelsburg, die kürzlich pensioniert wurde. Jetzt leitet sie diese zweigruppige Kinderbetreuungsstätte mit 39 Kindern. Neu und die Jüngste im Bunde ist Anna Tillich. Berufliche Erfahrung sammelte sie bereits als Springerin. Im letzten halben Jahr war sie als Leiterin in der Kleinkindgruppe in Paudorf tätig. Jetzt löste die Geadersdorferin Ingrid Landstätter im Kindergarten Schiltern ab und freut sich auf ihr neues Betätigungsfeld, wo sie 20 Kinder begleiten darf. Unisono bestätigen alle drei: „Die Welt



StR. Birgit Meinhard wünscht allen ein erfolgreiches Kindergartenjahr und den neuen Leiterinnen Melanie Schendl, Elfriede Strohofer und Anna Tillich viel Freude mit den neuen Aufgaben.

der Kinder ist wahnsinnig faszinierend. Daher ist behutsame Kindererziehung und -betreuung die Herzensangelegenheit aller Verantwortlichen der fünf Landeskinder-gärten in der Stadtgemeinde

Langenlois.“ Sie alle bringen mit ihrem Fachwissen und den jeweiligen Betreuerinnen-Teams sicherlich die idealen Voraussetzungen mit, um die Kleinsten bestens auf das Leben vorzubereiten.

100 JAHRE NÖ – LANGENLOISER WAR UNTER DEN BESTEN

Sehr viele Schüler:innen aller Schularten folgten der Einladung der Bildungsdirektion zum Kreativwettbewerb anlässlich des 100 Jahre Niederösterreich-Jubiläums. Mit dabei waren auch zwei Klassen der Volksschule Langenlois.

Klemens Kasser aus der Integrationsklasse 2C hat seine Gedanken so gut umgesetzt, dass er mit seinem Klappbild in der Volksschulkategorie nicht nur Regionalsieger, sondern auch den 2. Landespreis einheimte und dann so-

gar ins Palais NÖ eingeladen wurde. Dort gratulierten ihm Bundespräsident Alexander van der Bellen und andere Prominente zu seinem ausgezeichneten Kunstwerk – das schaffte es laut ORF-Übertragung sogar in eine Zeitkapsel und wird für die Nachwelt aufgehoben.

Die Langenloiser Kinder setzten mit ihren Bildern das Thema „Langenlois vor 100 Jahren – Langenlois in 100 Jahren“ in Szene. Die Klasse befasste sich mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft der Weinstadt. Den Pädagoginnen war es sehr wichtig, dass die Kinder die Geschichte ihres Lebensmittelpunktes genauer kennenlernten. Mit alten Fotos aus der Topothek reiste man in die Vergangenheit. Die Kin-

der waren fasziniert von der Lebensweise, der Kleidung und der Architektur in dieser Zeit. Nach einem Stadtrundgang wurde der Kornplatz genauer unter die Lupe genommen. Ideen, wie dieser in 100 Jahren wohl aussehen könnte, wurden gesammelt. Das Thema Corona ging auch bei den Kindern nicht spurlos vorüber und so wurde aus der Pestsäule eine Coronasäule. Die Schüler:innen stellten sich die Häuser der Zukunft bunter vor, fliegende Häuser mit technischen Zusatzfunktionen waren das Ergebnis. Themen wie Solar, erneuerbare Energien und Mobilität flossen bei der Hauptplatzgestaltung mit ein. Fliegende Autos, Untertassen und ähnliches ersetzen das Ochsengespann vor 100 Jahren.



Klemens war zu Besuch beim Bürgermeister und zeigte ihm seine Zukunftsvision von Langenlois. Das Original-Klappbild befindet sich bei der Jury und kommt in die Zeitkapsel.

ES WIRD LAUT IN GANZ NÖ

Am Samstag, dem 1. Oktober, heulen die Sirenen in ganz Niederösterreich länger als sonst – die Zivilschutzsignale Warnung – Alarm – Entwarnung sind zu hören.

Im Ernstfall wird die Bevölkerung so z. B. bei Hochwasser, einem Chemieunfall oder ähnlichen Katastrophen gewarnt. Dann kann es schon passieren, dass man ein paar Tage lang nicht aus dem Haus kann, weil die Straße weggeschwemmt ist, oder die Stromleitungen beschädigt sind und nichts mehr geht – kein Kühlschrank, keine Tankstelle, keine Supermarktkasse, kein Handy oder Computer. Deshalb ist es wichtig, dass jede und jeder gute Vorsorgemaßnahmen trifft, Vorräte zu Hause hat und ein persönliches Sicherheitskonzept für sich und die Familie erstellt. Die Experten des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes und Stadtrat Christian Schuh als Zivilschutzbeauftragter der Stadtgemeinde Langenlois helfen gern dabei – nicht nur an diesem Samstag.

Schwerpunktthema „Blackout“

Ein großflächiger Stromausfall ist leider keine Utopie. Die Experten meinen, es ist nur eine Frage der Zeit, wann

es so weit ist. Die Stromnetze in Europa sind so dicht verwoben, dass eine größere Störung in nur einem Land zum Stromausfall in vielen Ländern führen kann. In Südamerika war das erst vor kurzem der Fall.

Kleinere Ausfälle über mehrere Tage gibt es auch bei uns immer wieder – nach Starkregen, nach Lawinen oder extremem Eis. Wer auf ein Blackout vorbereitet ist, braucht sich auch davor nicht zu fürchten. Und das ist die Absicht der Zivilschutzverantwortlichen: „Wir wollen die Angst nehmen und Sicherheit geben. Denn wer vorbereitet ist, verfällt im Ernstfall nicht in Panik, wenn kein Supermarkt, keine Tankstelle, keine Heizung, keine Wasserpumpe, kein Bankomat, kein Lift, kein Computer und auch kein Handy mehr funktioniert. Wer genug Vorrat zu Hause hat, kann die Tage ohne Strom einfach viel leichter überstehen. Welche Vorräte man zuhause haben sollte, erfährt man bei den Mitarbeiter:innen des Zivilschutzverbandes. Die Briten sagen „better safe than

sorry“ – wir sagen „Zivilschutz ist nie zu viel Schutz“. Was bedeuten die einzelnen

Sirenensignale und was soll ich jeweils tun? Die Antworten sieht man hier:



SIRENENSIGNALE IM KATASTROPHENFALL



1. Warnung



3 Minuten
gleich bleibender Dauerton



3 Minuten gleich bleibender Dauerton - HERANNAHENDE GEFAHR! Radio- oder Fernsehgerät (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

2. Alarm



1 Minute
auf- und abschwellender Heulton



1 Minute auf- und abschwellender Heulton - GEFAHR! Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder TV durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

3. Entwarnung



1 Minute
gleich bleibender Dauerton



1 Minute gleich bleibender Dauerton - ENDE DER GEFAHR! Einschränkungen im täglichen Leben werden über Radio oder TV durchgegeben.

**1. Samstag im Oktober:
Zivilschutz-
Probealarm
in ganz
Österreich**

Herausgeber: Niederösterreichischer Zivilschutzverband, Grafik: BM



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

NOE SV.AT

KRISENFESTER HAUSHALT – WIE GEHT DAS?

Für das Überleben braucht der Mensch einiges. Ungefährliche Atemluft, trinkbares Wasser, Nahrung, Schutz vor Kälte, Verbandstoffe, Medikamente und einiges mehr. Um für Notsituationen gerüstet zu sein, sollte man den Haushalt krisensicher einrichten. Gemeint ist damit, einen

Lebensmittel- und Getränkevorrat anzulegen, die Hausapotheke überprüfen, Hygieneartikel bereithalten, ein netzunabhängiges Radio anschaffen, eine Ersatzkochstelle besorgen und einiges mehr. Wichtige Informationen findet man unter <https://www.noezsv.at/>

IMPFBUS KOMMT NACH LANGENLOIS

Fest steht, dass die COVID-19-Impfung mit den derzeit verfügbaren COVID-19-Impfstoffen nachweislich das Risiko senkt, schwer an COVID-19 zu erkranken oder zu versterben. Eine Infektion mit Omikron kann durch eine COVID-19-Impfung zwar nur teils vermieden werden, eine COVID-

19-Erkrankung verläuft bei geimpften Personen in der Regel jedoch deutlich milder. Für Impfwillige steht der Impfbus am Samstag, dem 15. Oktober 2022, von 15 bis 18 Uhr am Holzplatz nächst dem Marienbrunnen bereit. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

LANGENLOIS HAT WIEDER EIN TAXI

„I steh' in da Kötn und i woart auf a Taxi, oba es kummt net...“ Diesen Ohrwurm kennt man, soll aber auf Langenlois in Zukunft nicht zutreffen. Mobil sein will jeder – nicht alle sind es. Daher bemühten sich die Tourismusverantwortlichen seit längerer Zeit, wieder die Dienstleistung eines Taxiservice vom Stadtgebiet aus anbieten zu können.

Nach konstruktiven Gesprächen mit Manuela und Andreas Altenburger freuen sich Vizebürgermeister Leopold Groß und Ursin Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz, dass das umfangreiche Angebot des Horner Unternehmens jetzt auch in der Weinstadt zur Verfügung steht. Egal, ob als stressfreies Veranstaltungstaxi, zuver-

lässiges Krankentransportfahrzeug (Vertrag mit allen Kassen), bequemer Flughafentransfer, sicheres Heurigen- oder Discotaxi oder Bontaxi für Einkäufe – mit dieser regionalen Firma kommt man pünktlich ans gewünschte Ziel. Die Fahrten

werden rund um die Uhr angeboten. Es werden im Gemeindegebiet von Langenlois (inkl. aller Katastralgemeinden) keine Anfahrtkosten berechnet bzw. wird ein Fahrzeug in Langenlois seinen fixen Standplatz haben (je nach Auftragslage).



Vorreservierungen sind erwünscht, erleichtern die Planung und verkürzen die Wartezeit. Die Taxi-Zentrale erreicht man unter der Telefonnummer 0676/9449421. Angedacht sind auch wieder Gutscheine für Senioren und Jugendliche – hier wird noch ein Konzept erarbeitet. Diese langfristige Partnerschaft funktioniert aber nur dann, wenn alle gemeinsam Taxi Altenburger als Mobilitätspartner eine (wirtschaftliche) Chance geben.

Vizebürgermeister Leopold Groß und Wolfgang Schwarz wünschen Manuela und Andreas Altenburger gute Fahrt und viel Erfolg.

Wer sagt, Fortschritt könne nicht weiter fortschreiten?

Der neue Nissan ARIYA

100 % elektrisch. 100 % aufregend.

Nissan ARIYA 63 kWh: Stromverbrauch: 18,5 bis 17,6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 0 g/km

Ruiner
von Auto bis Zufriedenheit

RUINER GmbH
Wiener Straße 51
3550 Langenlois
Tel.: 02734/2449
www.ruiner.at

WIEDER GOLDENER IGEL FÜR LANGENLOIS

Die „Natur im Garten“-Gemeinde Langenlois dokumentiert und evaluiert regelmäßig ihre Leistungen der öffentlichen Grünraumpflege nach den Kriterien der Bewegung „Natur im Garten“. Diese ist als Verpflichtung gegenüber Arten- und Umweltschutz zu verstehen.

„Neun von zehn Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern sind der Ansicht, dass die Idee der naturnahen Garten- und öffentlichen Grünraumgestaltung und der Schutz der Artenvielfalt unterstützt und weiter ausgebaut werden sollen. Für Bewohner:innen werden öffentliche Grünflächen immer wichtiger, zum Verweilen und Aktivsein. Es ist uns daher eine große Freude, mit der Stadtgemeinde Langenlois einen starken Partner der Kernkriterien

von ‚Natur im Garten‘ zu haben, der eine intakte Umwelt proaktiv fördert“, freute sich Landesrat Martin Eichtinger anlässlich der Auszeichnung. „In unserer Gemeinde hat Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein einen hohen

Stellenwert. Wenn wir unsere Grünräume naturnah und zum Schutz von Nützlingen gestalten und pflegen, werden wir der Verantwortung und Vorbildrolle unseren Bürger:innen gegenüber gerecht“, so Bürgermeister Harald Leo-

pold. Die bekannte Landesaktion „Natur im Garten“ setzt sich seit mehr als 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie auf Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.



Foto: Johannes Ehn

Durch die weitreichenden Maßnahmen wurde Langenlois wieder die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“ zuteil. Stadträtin Sonja Fagner übernahm den „Goldenen Igel“ von Landesrat Martin Eichtinger.

Wir suchen Verstärkung!

■ **VERKÄUFER/IN FÜR FEINKOST**
mit oder ohne Berufserfahrung

20-40 Stunden

■ **LEHRLINGE**
männlich/weiblich
für Verkauf und Erzeugung

■ **KOCH/KÜCHENHILFE**
männlich/weiblich
20-40 Stunden

*Top-Konditionen
und Bezahlung
über Kollektiv*

■ **FLEISCHER/IN**
für die Produktion
VOLLZEIT

*Der beste
Arbeitgeber
in der Region*

Ihre Bewerbung inklusive Lebenslauf an:

office@fleischerei-graf.at

Telefonisch: Hr. Otto Graf 0664/39 00 786,
oder GF Christian Strohmayer 0664/63 07 382

FLEISCHEREI GRAF: LANGENLOIS|KREMS|STRASS

FLEISCHEREI
graf

DER STOFF, AUS DEM DIE TRÄUME SIND

Vor genau 50 Jahren wurde das Buch von Mario Simmel mit dem Titel „Der Stoff, aus dem die Träume sind“ verfilmt. Wer die Handlung kennt weiß, dass es in diesem Thriller um die Suche von zwei jungen Flüchtlingen aus der CSSR geht, die es nicht gut hatten. Auch nicht so gut geht es jener Bevölkerung, die in Ungarn ca. 100 Kilometer von der Ukraine entfernt lebt und die auch noch viele Träume hätte. Einige davon werden seit 2015 vom Langenloiser Verein „Club of Roma“ laufend erfüllt. Obmann Christian Rauscher und sein überaus engagiertes Team erleben mehrmals im Jahr Eindrücke, welche in keiner Weise in das Denken unserer Wohlstandsgesellschaft passen. Kein Fließwasser, keine Kanalisation, keine Straßenbeleuchtung, keine befestigten Straßen sind die Fakten der desolaten Lebensbedingungen der Roma-Be-



Jede Decke ist ein kuscheliges Unikat und soll die Kleinen in Ungarn schützen. Die Gemeindevertreter freuten sich mit den Vertretern des Vereines „Club of Roma“ über diese Idee der Stoffzauberei Cerny.

völkerung dieser Region. In zahlreichen Aktionen werden jährlich mehrmals Hilfslieferungen nach Köröm und Umgebung gebracht. Zuletzt organisierte der Verein wieder ein mehrtägiges Jugendcamp im Sommer dieses Jahres und war einmal mehr selbst vor Ort, denn der Slogan der Langenloiser lautet: „Wir hören

nie auf, Hoffnung und Freude zu schenken.“

Bei der nächsten Hilfslieferung sind jetzt auch Babydecken aus Zöbing dabei. Brigitte Cerny mit ihrer Stoffzauberei stellte dafür mit ihren nähfreudigen Damen wunderschöne selbstgemachte Babydecken kostenlos zur Verfügung, die dort sicher-

lich gebraucht werden und auch etwas Farbe in den oft trostlosen Alltag bringen. Viel gibt es über diesen beeindruckenden Verein zu sagen – am besten man liest das alles auf der Vereinshomepage nach und unterstützt auch das Engagement der Langenloiser: <https://clubofroma.wordpress.com/>

REITH PROFITIERT VON BREITBANDFÖRDERUNG

Egal, ob gar keine Internetanbindung oder schlechte Versorgung – es gibt nach wie vor viele Orte in Österreich, die davon betroffen sind. Reith hat jetzt den Vorteil, dass Magenta Telekom bei einer Versteigerung von frei gewordenen Frequenzbändern den Zuschlag von der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH bekommen hat. Damit verpflichtet sich Magenta, Gegenden die schlecht bis gar nicht versorgt sind, mit besseren Datenanbindungen zu versorgen.

Die Katastralgemeinden Ober- und Unterreith standen in diesem Katalog und die Bevölkerung kann daher bald diese Vorteile genießen. Von zwei Seiten wird der Talschlauch

versorgt. „Man sieht sie nicht gleich, aber zwei Masten sollen in Zukunft große Vorteile bringen. Einer steht am Ortsanfang und der zweite in der Nähe der Kreuzung Reisert – damit werden die Versorgungsziele erreicht und die Internetgeschwindigkeiten wesentlich verbessert und erhöht“, freut sich Ortsvorsteher Robert Schäfer bei einer Baustellenbesichtigung mit Firmenvertreter Andreas Höhrhan.

Ende November sollen die Arbeiten abgeschlossen sein – davon profitieren werden vor allem jene, die Internet im Beruf und in der Schule benötigen – aber auch die Stadtgemeinde, denn sie muss dazu keinen Beitrag leisten.



Reith bekommt eine kleine Datenautobahn.

FREIWillIGEN WIRD GEDANKT

„Einem Menschen zu helfen mag nicht die ganze Welt verändern, aber es kann die Welt für diesen einen Menschen verändern.“ (unbekannt)

Freiwillige Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft, es heißt nicht umsonst „Stark sind die Menschen, die anderen helfen, ohne etwas zurückzuverlangen.“ Besonders die letzten beiden Jahre der Corona-Pandemie

haben gezeigt, wieviele „Starke“ es gibt, die freiwillig helfen. Diese soziale Einstellung wird ein immer zentraleres Thema. Deshalb ist es besonders wichtig, jene Menschen, die Vereine und Institutionen unterstützen, auf deren Hil-

fe und Arbeitskraft man immer zählen kann, zu ehren und ihnen zu danken. Dazu wurde 2004 die Initiative „Ehrung zum besten Waldviertler Freiwilligen“ ins Leben gerufen. Mehr als 70 Damen und Herren und auch Verei-

ne wurden von ihrer Waldviertler Gemeinde aus den Bezirken Krems, Horn, Melk, Waidhofen/Thaya, Zwettl und Gmünd zur/m „Beste/n Freiwillige/n“ nominiert. Das Ehepaar Panagl aus Schilttern war dabei, denn Franz und Erika engagieren sich seit langem ehrenamtlich für die „Team Österreich Tafel“ beim Roten Kreuz in Langenlois. Jeden Samstag organisieren und administrieren diese beiden die für viele Menschen so wichtige Lebensmittelausgabe in der Bezirksstelle. Landesrat Ludwig Schleritzko übergab in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit Maria Forstner, der Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, die Ehrenpreise an die Geehrten. Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.



Foto: Karl Tröstl

Viele Bereiche wären ohne freiwilliges Engagement nicht vorstellbar, daher ist ein offizielles Dankeschön besonders wichtig.

12.000 EURO SPENDE IM HILFSPAKET

Die Gemeinschaft der Langenloiser Winzer:innen spendeten ihren Wein, um notleidenden Menschen in der Ukraine helfen zu können. Nach einem Aufruf konnte der Weinbauverein Langenlois 12.000 Euro einnehmen, die an die Aktion „Niederösterreich Hilft“ übergeben wurden. Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf zeigte sich von der Initiative begeistert und bedankte sich beim Weinbauverein Langenlois: „Wir in Niederösterreich haben die Kraft um zu helfen, daher ist es schön, dass Initiativen, wie jene vom Weinbauverein Langenlois, umgesetzt werden. Bei die-

ser Aktion ergänzen sich Genuss und Menschlichkeit: Unser niederösterreichischer Wein schmeckt nicht nur gut – dank ihm wird auch etwas Gutes unterstützt.“ Die bunt gemischten Weinpakete konnten im Onlineshop vom Weinbauverein Langenlois gekauft werden. Für nur 59,00 Euro gab es eine Box mit sechs verschiedenen Flaschen Wein aus Österreichs größter Weinstadt Langenlois. Robert Herbst, seit heuer neuer Obmann vom Weinbauverein Langenlois: „Innerhalb kürzester Zeit konnten mehr als 200 Pakete verschickt, geliefert und abgeholt werden. Unser Dank gilt

nicht nur den Langenloiser Winzer:innen für die vielen Flaschen-Spenden, sondern

auch allen Freunden des Langenloiser Weines, die fleißig gespendet haben!“



Foto: Jürgen Matter

Jesus machte aus Wasser Wein, der Weinbauverein aus Wein wertvolle Spenden.

GENERATIONENTREFFEN IM PFLEGEHEIM



Mehrere zufriedene Generationen auf einem Bild machen das lebenswerte Langenlois aus.

In Langenlois gibt es vor allem zwei Einrichtungen, die für Jung und Alt einfach prägend sind.

So entlastet das Eltern-Kind-Zentrum Kamptalerchen im Stadtzentrum mit den geführten Kleinkindergruppen (für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Eintritt in den Kindergarten) alle daran interessierten berufstätigen Eltern. Das Pflegezentrum Langenlois am Stadtrand im Siedlungsgebiet Lange Sonne als Pendant dazu ist ebenfalls eine besonders wichtige Institution. Hier bietet man allen Bewohnern an, den Lebensabend in Wohlbefinden und mit viel Lebensqualität zu verbringen. Das Angebot ist breit gestreut und reicht von Langzeit-, Kurzzeit- und Übergangspflege über Tagesbetreuung bis hin zum betreuten Wohnen. Von diesen Dienstleistungen konnte man sich Ende August beim Tag der offenen Tür ein Bild machen. Das Haus ist immer „ausgebucht“ – 88 Bewohner

genießen derzeit dieses Privileg, dort umsichtig von 69 Bediensteten betreut zu werden. Es gibt kein größeres Kompliment als jene Aussage einer 99-jährigen dankbaren Dame dem Bürgermeister gegenüber, die seit zwei Jahren in diesem Heim wohnt: „Ich bin sehr zufrieden und weiß gar nicht, womit ich mir dieses schöne Haus verdient habe. Vom Essen über die Betreuung bis zum Zimmer ist alles zu meiner besten Zufriedenheit.“ Ihr Leben war geprägt von viel und harter Arbeit. Versorgt hat sie sich bis zuletzt selbst und bis vor zwei Jahren auch noch gekocht. Ein Sturz beendete dann ihre Selbstständigkeit. Jetzt genießt sie hier dankbar ihren Lebensabend in Langenlois. Nach zwei Corona-Jahren freuten sich viele Heimbewohner besonders über das offene Haus, die Gäste und das abwechslungsreiche Programm mit Spaß, Musik und Kulinarik. Groß war die Freude auch über den Überraschungsbe-

such der Jüngsten aus dem Kamptalerchen. Da glänzten die Augen vieler alter Menschen, denn bis vor zwei Jahren waren sie es gewohnt, dass die Jüngsten einmal pro Monat vorbeischaute. Hoffentlich kann man dieses Generationenprojekt in Zukunft wieder öfters durchführen. Ein weiterer, besonders freudiger und bezeichnender Augenblick war am „Tag der offenen Tür“ für die Heimleitung die vorliegende Arbeitsgenehmigung für einen jungen Asylwerber aus Afghanistan,

der schon seit einigen Jahren ehrenamtlich im Pflegezentrum mithilft und seit fünf Jahren in Langenlois wohnt. Durch diesen positiven Bescheid und sein soziales Engagement ist er seinem Traumberuf ein bisschen näher gekommen. Seit 1. September gehört er nämlich offiziell zum Mitarbeiterstab des Pflegeheimes. Alle freuen sich riesig über diesen Erfolg, zumal Pflegekräfte überall dringend gesucht werden. Diese Win-Win-Situation sollte es halt öfters geben.



Willkommen im Pflegezentrum: Zia, der voll ausgebildete Pflegeassistent und Fachsozialbetreuer, ist froh, endlich arbeiten zu dürfen.

PSZ SCHILTERN – PARTNER DER WIRTSCHAFT

Die vielfältigen Produkte und Dienstleistungen des Psychosozialen Zentrums Schiltern werden von Privat- und Geschäftskunden im Kremser Raum und darüber hinaus gerne in Anspruch genommen. Gearbeitet und gefertigt wird unter Anleitung von erfahrenen Fachleuten. Wer das sozial integrative PSZ Schiltern beauftragt, unterstützt Menschen mit verschiedenen psychischen Beeinträchtigungen bei der Wiedererlangung ihrer Arbeitsfähigkeit. Die Werkbereiche des PSZ kooperieren mit lokalen Wirtschaftsbetrieben und lösen gemeinsam mit den Kunden teils knifflige Aufgabenstellungen. Produziert wird im landwirtschaftlichen Bereich, im Schloss-Café, in der Holzwerkstatt, im Bereich Kreativ und Veredelung. Dienstleistungen

bietet außerdem die Bügelabteilung an, die übrigens auch in der Niederlassung in Krems einen fixen Standort hat. In der Landstraße 53 werden zudem Textilien veredelt. Dienstkleidungen erhalten hier ihre aufgestickten und -gedruckte Logos. Auch bio steht im PSZ hoch im Kurs. Dem Be-

reich der Landwirtschaft in Schiltern ist eine Küche angeschlossen und hier wird gerne experimentiert. Das Ergebnis sind aktuell der Energy-Sirup Cascara und Pasten der Linie „Erdstoff“, die in Zusammenarbeit mit Michael Priessnitz von greensheep entstanden sind. Zwei Produkte werden

bereits in gut sortierten Bioläden vertrieben: die Wald-bärlauch-Paste und Cayenne Paprika Paste, die zu Nudeln, Fleisch oder Brot köstliche Abwechslung bieten. Cascara, der neue Energy-Sirup aus der Landwirtschaftsküche, ist ein Muntermacher aus Kaffee- kirschen unter Zusatz von Kardamom, Ingwer und Zitronen. „Ein nachhaltiges Produkt, weil es sich dabei um die Schalen der Kaffeebohnen handelt, die wir hier verwerten“, erklärt der PSZ-Geschäftsführer Peter Binder.

Die Holzwerkstatt im PSZ Schiltern ist übrigens Partnerin von vielen Winzerbetrieben aus dem Umland, die hier edle Holzverpackungen für große Weine in Auftrag geben. Interessierten öffnet sich die breite Produktpalette im Schlossladen in Schiltern.



Foto: PSZ Schiltern

Wer mit dem PSZ kooperieren will, meldet sich bei Peter Binder.

Hausmesse 1.+ 2. Oktober

Kia Sportage - Sofort lieferbar!



Im Leasing¹⁾ ab

€ 29.190,-

Auto Gruber

Gewerbepark 9 | 3542 Gföhl
Tel.: 02716 766 65 | office@auto-gruber.at |

CO₂-Emission: 166-127 g/km, Gesamtverbrauch: 4,8-7,3 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegel nach vorgeschriebenem Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Kia Sportage Fahreräusch dB(A) 68,0-67,0 / Nahfeldpegel dB(A) /min: 78,0-69,0 / 3750-2400. 1) Listenpreis Kia Sportage Titan € 30.590,00 abzgl. Preisvorteil (inkl. Kia Partner Beteiligung) bestehend aus € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss eines Kia Versicherung Vorteilssets. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Vorteilssets bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Insassensunfall- und/oder Verkehrs-Rechtsschutzversicherung. Die Bindefrist bzw. Mindestlaufzeit des Vertrages beträgt 36 Monate inkl. Kündigungsfrist. Gültig bei Kaufvertrags- bzw. Antragsdatum bis 30.09.2022. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 07/2022. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



VERANSTALTUNGEN LANGENLOIS

	Tag der offenen Ateliers Ausstellende Künstler: Aurelia Llois, Wolfgang Denk, Eva Schebesta, Helma Klinghuber, Melitta J. Scheutz, Christiane Küster-Schneider, Sorina Bumb, Sandra Gilles Design, Gerda Badstuber, Martha Schinkinger, Christa Strasser, Ulrike Martenson	15.-16.10.	Verschiedene Ateliers in Langenlois und Zöbing
	38. Langenloiser Herbst Die Eröffnung erfolgt im Rahmen der Herbstausstellung der Raiffeisenbank Langenlois mit dem Künstler Eduard Angeli. Weitere Highlights: Kabarett „Sexy hat kein Ablauf-Datum“, „Maschek – Das war 2022“ Konzerte von Pia Baresch, Markus Wolfahrt, Langenloiser Vielfalt, Lesungen „Oh, du fröhliche“ und „Gemischter Satz“ Kino-Dienstage und Literatur im Kino, Weintaufen, Vorträge und Ausstellungen, Friedhofsrundgang und Wandertag	04.11.-26.11. Das Programm wird zeitgerecht an die Haushalte versandt.	Verschiedene Veranstaltungsorte, siehe Details auf den Folgeseiten
 Foto: Kittenberger Erlebnisgärten	Herbstfest Kittenbergers Halloween Fest Kürbisschnitzfest Kittenbergers Adventzauber	15.-16.10., SA 9-18 Uhr, SO 10-17 Uhr 25.10., 9-21 Uhr 26.10., 10-17 Uhr 02.11.-22.12., 11.30-19 Uhr	Kittenberger Erlebnisgärten Laabergstraße 15 3553 Schillern
 Foto: Robert Herbst	Weinschaun beim Winzer Weingartenschank am Weinweg Weintaufe der Philatelisten mit Sonderpostamt Langenloiser Weintaufe	FR und SA bis 29.10., 14-18 Uhr Jedes Wochenende im Oktober, Weinweg Langenlois 11-18 Uhr 11.11., 19 Uhr 12.11., 18 Uhr	Diverse Weingüter Castello, das Pub Gartenbauschule Langenlois
	LANGENLOISER ADVENT Diverse Konzerte: Werner Auer, Christmas Flute & Friends from MOZ Art to JAZZ Art, Liedertafel Langenlois, The Unterlagsreben, Haindorfer Advent in der Kapelle, Advent in der Nikolauskirche, Topothek, Adventausstellungen, Glühweinstände uvm. erwarten die Besucher.	18.11.-23.12. Das Programm wird zeitgerecht an die Haushalte versandt.	Verschiedene Veranstaltungsorte, siehe Details auf den Folgeseiten

OKTOBER

01. u. 08.10., 10-15 Uhr	Gartengestaltungs-Experten-Tag	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
01.10., 10-17 Uhr	Obstfest – Obstige Vielfalt bei ARCHE NOAH	ARCHE NOAH Schaugarten	Obere Straße 40, Schiltern
01.10., 11-18 Uhr	Weingartenschank am WEINWEG Langenlois – Weingut Bründlmayer	Riesensektrüttelpult am WEINWEG	Langenlois
jeden Samstag 11-18 Uhr	Weingartenschank am WEINWEG Langenlois – Weingut Kroneder	Riedenportrait am WEINWEG	Langenlois
01.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Josef Leithner	Schlossstraße 98, Gobelsburg
01.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Röglasperger – Felsenkeller	Lauser Kellergasse, Zöbing
01.10., 19 Uhr	Schilterns Zeitbilder	Schloss Schiltern – Geschichtlicher Schauraum	Obere Straße 45, Schiltern
01.10., 19.30 Uhr	Gesangskapelle Hermann & Hans Kumpfmüller	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
02.10., 10-17 Uhr	Apfelfest	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
02.10., 10-18 Uhr	Ausstellung Stefan Reiterer – „every day another spoiler“	flac image kunstraum p.p.	Bahnstraße 13, Langenlois
02., 16. u. 30.10., 10-18 Uhr	Ausstellung INTERMEZZO – „Die schönsten Ladenhüter“	flac image kunstraum p.p.	Bahnstraße 13, Langenlois
07.-08.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Erwin Hirsch	Zwettlerstraße 7, Langenlois
07.-08.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Bio-Weingut Gruber43	Mittelberg 43, Langenlois
08.10., 8.30-13.00 Uhr	Köstlich.Regional.Holzplatz – Genussmarkt im Herzen von Langenlois	Holzplatz	Holzplatz, Langenlois
08.10., 9-16 Uhr	Tag der offenen Tür in der Gartenbauschule Langenlois (mit Floristikmeisterausstellung)	Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois
08.10., 16 Uhr	Benefizheuriger beim Nastl zugunsten des Hilfswerkes und der Kleingruppenschule Langenlois	Weingut Nastl	Gartenzeile 17, Langenlois
08.-09.10., SA 9-18 Uhr, SO 10-17 Uhr	Vom Garten auf den Tisch – Erntedank in den Erlebnisgärten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
08.10., 16 Uhr	Sturmheuriger des ÖKB Schiltern	Pfarrstadl Schiltern	Marktplatz, Schiltern
09.10., 11 Uhr	Herbstfest in der Gartenzeile	Gartenzeile Obere Stadt Langenlois	Gartenzeile, Langenlois
12.10., 16-20 Uhr	Rotes Kreuz Langenlois: Blutspenden	Gartenbauschule, Veranstaltungssaal, unterer Eingang	Am Rosenhügel 15, Langenlois
14.10., 10 Uhr	Festakt 25 Jahre Fachschule für Sozialberufe	HLS/FSB Langenlois (WISO)	Anton-Zöhrer-Straße 3, Langenlois
14.-15.10., 11-18 Uhr	Weingartenschank am WEINWEG Langenlois	Riesensektrüttelpult am WEINWEG	Langenlois
14.-15.10.,	Tag der offenen Tür der HLS/FSB Langenlois (WISO)	HLS/FSB Langenlois (WISO)	Anton-Zöhrer-Straße 3, Langenlois
FR 13-16 Uhr, SA 9-12 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weinbau Familie Wiesinger	Reith 82, Schiltern
14.-15.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Pasching-Klinghuber	Walterstraße 42, Langenlois
14.-15.10., 18 Uhr	Absolvententreffen der WISO Langenlois	HLS/FSB Langenlois (WISO)	Anton-Zöhrer-Straße 3, Langenlois
15.-16.10., 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Aurelia LLois	Aurelia LLois	Zöbingerhauptstraße 10, Langenlois
15.-16.10., 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Wolfgang Denk	Wolfgang Denk	Dr. Hiesinger Straße 21, Zöbing
15.-16.10., 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Eva Schebesta im Atelier Liubisanova	Atelier Liubisanova – Eva Schebesta	Kaserngasse 14, Langenlois
15.-16.10., 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Atelier im Spiegelgraben (Helma Klinghuber, Melitta J. Scheutz)	Atelierkeller Klinghuber Helma und Melitta J. Scheutz	Oberer Spiegelgraben 13, Langenlois
15.-16.10., 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – CREATIVITYCKS e.U. – Christiane Küster-Schneider	CREATIVITYCKS e.U. Christiane Küster-Schneider	Franz Josef Straße 2, Langenlois
15.-16.10., SA 14-18 Uhr, SO 10-12 und 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Sorina Bumb	Sorina Bumb	Sackgasse 1, Langenlois
15.-16.10., SA 14 bis open End, SO 10-12 und 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Kunstgenuss im Strasserkeller (Martha Schinkinger, Christa Strasser, Ulrike Martenson)	Liebundstichfest-die Taschnerei	Seestraße 3, Langenlois
15.-16.10., SA 10-12 und 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Liebundstichfest-die Taschnerei (Sandra Gilles Design, Gerda Badstuber)	Liebundstichfest-die Taschnerei	Seestraße 3, Langenlois
15.-16.10., SA 10-12 und 14-18 Uhr	Tage der offenen Ateliers – Kunstgenuss im Strasserkeller (Martha Schinkinger, Christa Strasser, Ulrike Martenson)	Strasserkeller	Am Rosenhügel 2, Langenlois
15.-16.10., SA 9-18 Uhr, SO 10-17 Uhr	Herbstfest in den Erlebnisgärten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
15.10., 10-15 Uhr	Schwimmteich-Experten-Tag	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
16.10., 10Uhr	Erntedankfest in Schiltern	Pfarrkirche Schiltern	Schiltern
19.10., 19 Uhr	Literatur im Kino – Am Anfang war der Slam	vierzigerhof	Rudolfstraße 11, Langenlois
21.-22.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Christina Hugl	Gartenzeile 1, Langenlois
21.-22.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut Steininger	Walterstraße 2, Langenlois
21.10., 19 Uhr	Erntedank in der Kapelle in Haindorf	Kapelle in Haindorf	Haindorferstraße, Langenlois
22.10., 9-17 Uhr	ARCHE NOAH Lehrgang Samengärtnerei	ARCHE NOAH Schaugarten	Obere Straße 40, Schiltern
23.10., 8.30 Uhr	Erntedankfest in Mittelberg	Kirche Mittelberg	Mittelberg
23.10., 10 Uhr	Erntedankfest in Gobelsburg	Kirche Gobelsburg	Schlossstraße 12, Gobelsburg
26.-31.10., MO-SA 9-18 Uhr, SO 10-17 Uhr	Kittenberger's Halloween im Garten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
26.10., 10-17 Uhr	Kürbisschnitzfest	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
28.-29.10., 11-18 Uhr	Weingartenschank am WEINWEG Langenlois – Weingut Fichtenbauer-Mold	Riesensektrüttelpult am WEINWEG	Langenlois
28.-29.10., 13-18 Uhr	Weinschaun beim Winzer	Weingut am Berg	Mittelberg 41, Langenlois
29.10., 21 Uhr	Jugendparty	Festhalle Zöbing	Mühlweg 5, Zöbing
30.10., 8.30 Uhr	Erntedankfest in Zöbing	Pfarrkirche Zöbing	Pfarrplatz 4, Zöbing
31.10., 11-18 Uhr	Nacht der 1.000 Lichter	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois

NOVEMBER

04.11., 19 Uhr	Herbstausstellung mit Eduard Angeli und Eröffnung des LANGENLOISER HERBST	Raiffeisenbank Langenlois	Kornplatz 9, Langenlois
05.11., 14 Uhr	Wer war eigentlich ...? – Friedhofsrundgang	Friedhofskapelle Langenlois	Wiener Straße, Langenlois
05.11., 19.30 Uhr	Sexy hat kein Ablaufdatum – Kabarett von Johanna Rieger	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
06.11., 7.30-15 Uhr	50. IVV Wandertag Langenlois	Lehr- und Schaugärten der Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois

06.11., 10-18 Uhr	Ausstellung Esther Kokmeijer	flac image kunstraum p.p.	Bahnstraße 13, Langenlois
06.11., 16 Uhr	Langenloiser Vielfalt: „Gesungen – Gespielt – Gelesen“	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
07.11.-13.01., während der Banköffnungszeiten	Ausstellung Eduard Angeli	Raiffeisenbank Langenlois	Kornplatz 9, Langenlois
08.11., 20 Uhr	Kinodienstag Filmreihe – Mitgefühl	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
11.11., 19 Uhr	Weintaufe des Philatelistenweines 2022	Castello das Pub	Krumpöck-Allee 21, Langenlois
12.11.-23.12., 11.30-19 Uhr	Kittenberger's Adventzauber im Garten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
12.11., 11.30-19 Uhr	Eröffnung Kittenberger's Adventzauber im Garten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
12.11., 18 Uhr	Langenloiser Weintaufe 2022	Saal der Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois
13.11., 19 Uhr	„Vielleicht ... woanders?“ – Konzert mit Pia Baresch	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
15.11., 20 Uhr	Kinodienstag Filmreihe – Der Rausch	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
16.11., 19 Uhr	Vortrag: Im Anfang war der Urknall – Der Physiker Benjamin Buhr liest die Schöpfungsgeschichte	Pfarrsaal Langenlois	Kirchenplatz 5, Langenlois
18.11., 19.30 Uhr	Oh, du fröhliche! – Weihnachtslesung	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
20.11., 16 Uhr	Tschingle Bells Combo	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
22.11., 20 Uhr	Kinodienstag Filmreihe – Die Stimme des Regenwaldes	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
24.11., 19 Uhr	Maschek – Das war 2022	Saal der Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois
25.11., 19.30 Uhr	Benefizkonzert mit Markus Wolfahrt	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
26.-27.11., 13 Uhr	Advent im Pfadfinderheim	Pfadfinderheim Langenlois	Dr. Münch Gasse 3, Langenlois
26.11.-23.12., 11.30-19 Uhr	Adventzauber im Garten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
26.11., 16 Uhr	Glühweinstand des Verschönerungsvereins Schiltern	Hof des Pfarrhauses	Marktplatz, Schiltern
26.11., 19 Uhr	Gemischter Satz – Heitere Texte, klangvolle Musik, beste Weine	Saal der Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois
27.11., 11-18 Uhr	Pfarrcafé in Gobelsburg	Bäckerhaus Gobelsburg (Vereinshaus)	Schlossstraße 14, Gobelsburg

DEZEMBER

01.12., 6.15 Uhr	Roratemesse Pfarrkirche Langenlois	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
01.12.-22.12., 11.30-19 Uhr	Kittenberger's Adventzauber im Garten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
01.12.-13.01., während der Banköffnungszeiten	Ausstellung Eduard Angeli	Raiffeisenbank Langenlois	Kornplatz 9, Langenlois
02.-03.12., 16 Uhr	Advent im Feuerwehrhaus Gobelsburg	Feuerwehrhaus Gobelsburg – Zeiselberg	Schlossstraße 20, Gobelsburg
03.12., 16 Uhr	Glühweinstand der Feuerwehr Schiltern	Hof des Pfarrhauses	Marktplatz, Schiltern
04.12., 10-18 Uhr	Ausstellung Esther Kokmeijer	flac image kunstraum p.p.	Bahnstraße 13, Langenlois
04.12., 16 Uhr	Adventkonzert der Stadtkapelle	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
05.12., 19 Uhr	Topothek Langenlois – Bilder, die Geschichte und Geschichten erzählen	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
06.12., 19 Uhr	Topothek Langenlois – Bilder, die Geschichte und Geschichten erzählen (Zusatztermin)	Arkadensaal Langenlois	Rudolfstraße 1, Langenlois
07.12., 19 Uhr	Werner Auer: My Special X-Mas	Saal der Gartenbauschule Langenlois	Am Rosenhügel 15, Langenlois
08.12., 18 Uhr	Adventkonzert in der Pfarrkirche Langenlois mit Petra Brandl, Poldi Denk, Yvonne Hohl und Christian Wimmer; Gedanken gelesen von Günther Brandl	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
09.12., 19.30 Uhr	Christmas Flute & Friends from MOZ Art to JAZZ Art	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
10.12., 6 Uhr	Rorateandacht Pfarrkirche Mittelberg	Pfarrkirche Mittelberg	Mittelberg
10.12., 16 Uhr	Glühweinstand des Österr. Kameradschaftsbundes Schiltern	Hof des Pfarrhauses	Marktplatz, Schiltern
10.12., 19 Uhr	The Unterlagsreben „Bitte nur kan Glühwein!“	Festhalle Zöbing	Mühlweg 5, Zöbing
11.12., 16 Uhr	Adventkonzert der Liedertafel	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
11.12., 6.15 Uhr	Roratemesse Pfarrkirche Langenlois	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
16.12., 18 Uhr	Weihnachtskonzert Cantus Vivendi	Stadtpfarrkirche	Langenlois
17.12., 16 Uhr	RuGuS-Glühweinstand	Hof des Pfarrhauses	Marktplatz, Schiltern
17.12., 17 Uhr	Weihnachtskonzert im Weingut Kroneder mit Thorsteinn Einarsson und James Cottriall	Hof Weingut Kroneder	Gföhler Straße 28, Langenlois
18.12., 16 Uhr	Adventkonzert in der Nikolauskirche	Nikolauskirche Langenlois	Gföhlerstraße, Langenlois
21.12., 16-20 Uhr	Rotes Kreuz Langenlois: Blutspenden	Gartenbauschule, Veranstaltungssaal, unterer Eingang	Am Rosenhügel 15, Langenlois
22.12., 6.15 Uhr	Roratemesse Pfarrkirche Langenlois	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
23.12., 19 Uhr	Advent in der Haindorfer Kapelle mit Petra und Günther Brandl	Kapelle in Haindorf	Haindorferstraße, Langenlois
24.12., 14 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	Pfarrkirche Mittelberg	Mittelberg
24.12., 15 u. 16 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	Pfarrkirche Langenlois	Kirchenplatz, Langenlois
24.12., 15 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	Pfarrkirche Zöbing	Pfarrplatz 4, Zöbing
24.12., 16 Uhr	Weihnachtsandacht für Kinder	Pfarrkirche Gobelsburg	Schlossstraße 12, Gobelsburg
24.12., 21 Uhr	Christmette in Gobelsburg	Pfarrkirche Gobelsburg	Schlossstraße 12, Gobelsburg
24.12., 21.30 Uhr	Christmette in Schiltern und in Zöbing	Pfarrkirche Schiltern und Zöbing	Schiltern, Zöbing
24.12., 22 Uhr	Christmette in Langenlois und Mittelberg	Pfarrkirche Langenlois und Mittelberg	Langenlois, Mittelberg
26.12.-08.01., 11.30-19 Uhr	Winterzauber in den Erlebnisgärten	Kittenberger Erlebnisgärten	Laabergstraße 15, Schiltern
30.12., 16 Uhr	Glühweinstand der Feuerwehr Reith	Feuerwehrhaus Reith	Reith 60, Reith

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Für das Wort Auszeichnung gäbe es bei einem Kreuzworträtsel einige Beschreibungen: Lob, Echo, Ehre, Huldigung, Verdienst, Ruhm – diese treffen auf zwei Menschen zu, die sich in der Stadtgemeinde Langenlois große Verdienste erworben haben. Daher wurden sie auch vom Gemeinderat im Juni ausgezeichnet.

Werner Buder, von 6. April 1995 bis 31. März 2022 als SPÖ-Mandatar im Gemeinderat für die Allgemeinheit tätig, hat den kommunalen Betrieb in dieser langen Zeit in verschiedenen Ausschüssen sehr gut kennengelernt. Ab 4. April 2005 war er als Stadtrat des sensiblen Ressorts für Soziales, Gesundheit und Hausbesitz zuständig. Seine Ziele hat er mit Überzeugung, aber nie marktschreierisch, verfolgt. Für sein jahrzehnte-

langes kommunales, konsensberechtigtes Engagement bedankte sich der Gemeinderat beim Gobelsburger, der als zurückhaltender und eher „stiller Kämpfer“ bekannt war, offiziell mit dem „Ehrenring der Stadtgemeinde Langenlois“. Seine Verdienste als Sozialstadtrat und einstiger Ortsvorsteher von Gobelsburg wurden bei der Verleihung außerdem mit viel Applaus und Standing Ovationen hervorgehoben.

Wolfgang Almstädter lebte von 1996 bis Mai 2022 in Langenlois. Vor kurzem hat er nach 26 Jahren seine Zelte in der Weinstadt abgebrochen, bleibt ihr aber weiterhin sehr verbunden. Sein überaus großes soziales und kulturelles Engagement wurde vom Gemeinderat mit dem „Ehrenzeichen der Stadtgemeinde



Der Gemeinderat bedankte sich bei Wolfgang Almstädter und Werner Buder. Bürgermeister Harald Leopold und Vizebürgermeister Poldi Groß gratulierten.

Langenlois“ gewürdigt. Sein unermüdlicher Einsatz als jahrelanger Flüchtlingskoordinator, der die Flüchtlingshilfe Langenlois als Mann der ersten Stunde mitbegründet und vielen Flüchtlingen auch privat geholfen hat, war einzigartig und entscheidend für den Erfolg dieser Mission.

Ebenso beispielgebend war seine Leidenschaft im kulturellen Bereich als Obmann der Faschingsgilde LALO und Musiker in vielen Formationen, also generell ein wertvoller „Mitgestalter der Stadt“, der mit seiner freundlichen und kameradschaftlichen Art fehlen wird.

IHR REISEBÜRO IN LANGENLOIS

**Raiffeisen
Reisen**
Ganz persönlich.



WILMA HAMMERLE

Meine Spezialgebiete: Indischer Ozean, Karibik, Badeziele im Mittelmeer

Mein Insider-Tipp: Inselhüpfen in den Seychellen ist die perfekte Art, die Naturschönheiten der Inseln zu entdecken und an den schönsten Stränden der Welt Energie zu tanken. Auf Praslin finden Sie die einzigartige „Coco de Mer“, La Digue begeistert mit ihren wuchtigen Granitfelsen und Mahé verzaubert mit einer üppig bewachsenen Bergwelt.



JOSEF DOPPLER

Meine Spezialgebiete: Ostafrika, USA, Wander- und Trekkingreisen weltweit

Mein Insider-Tipp: Obwohl ich schon 23 Mal den Kilimanjaro in Tansania bestiegen habe, verursacht das einzigartige Panorama vom Gipfel aus immer wieder pure Gänsehaut. Ebenfalls unvergesslich ist eine Trekkingreise zum Basiscamp des Mount Everest. Es gibt keinen majestätischen Anblick als den auf die höchsten Gipfel der Welt.



SANDRA SCHÄFFEL

Meine Spezialgebiete: Kreuzfahrten, Indischer Ozean, Mittelamerika, Griechenland

Mein Insider Tipp: Eine Kreuzfahrt mit einem der drei Großsegler von Star Clipper verspricht einen Hauch von Romantik und Abenteuer. Ungezwungenes Bordleben, ein köstlicher Cocktail an der Tropical Bar, die Seele unter weißen Segeln im Bugnetz baumeln lassen und exotische Destinationen entdecken. Herz, was willst Du mehr.



SOPHIE GRUBERBAUER

Meine Spezialgebiete: Griechenland, Italien, Spanien, Dubai

Mein Insider-Tipp: Authentisch, ursprünglich und gastfreundlich. Treffender kann man die beiden griechischen Inseln Skyros und Lemnos nicht beschreiben. Familiäre Unterkünfte, in denen der Gast nach Strich und Faden verwöhnt wird, kleine idyllische Dörfer und einsame Buchten – auf Skyros und Lemnos scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Griechenland wie anno dazumal!

Information & Buchung: Raiffeisen Reisen – Reisebüro Langenlois | Bahnstraße 90 | 3550 Langenlois | +43 2734 70 00 |
langenlois@raiffeisen-reisen.at | www.raiffeisen-reisen.at

KREATIVE ENERGIEN



Erfreulich ist, dass die Hälfte der Künstler:innen aus Langenlois und Umgebung kamen, darunter Jakob Gillinger, Bruni Loimer, Paul Nagl, Christa Klinger, Andreas Nastl, Helmar Bazinger, Christine Nikisch.

Seit mehr als zehn Jahren trifft man sich in der Gartenbauschule, die alljährlich zur Kreativakademie wird. Dort machten heuer erneut Hobby-Maler:innen, Bildhauer:innen, Künstler:innen und ein Fotograf die Weinstadt zur Kunststadt und schwangen Pinsel und Meißel. Unter der Leitung von Helmar Bazinger, und dieses Mal unterstützt von Keramikexperten Walter Meissl, waren 13 kunstaffine Menschen Mitte August wieder besonders kreativ. Unter dem Titel „Same, but different“ entstanden wunderbare

Kunstwerke von den wirklich Multibegabten, die sich in den angebotenen verschiedenen Techniken wie Bildhauerei, Keramik, Malerei und Fotos verwirklichten. „Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit“ – so steht es in goldenen Buchstaben über der Wiener Secession.

Wer nächstes Jahr seine Zeit dafür nützen will, meldet sich einfach bei Helmar Bazinger – mehr Infos gibt es unter <https://soaklangenlois.bazinger.info/> Gratulation zu dieser Kreativität, die in Langenlois entstanden ist.

SOMMERGALERIEZÖBING MASKIERTE SICH

Die sommergalerieZöbing ist eine besondere Kulturwerkstätte in Zöbing, die es bereits seit zehn Jahren gibt. Eva und Franz Stanislaus Mrkvicka laden hier alljährlich zu besonderen Ausstellungen in ihr Haus in der Heiligensteinstraße 23 ein. Heuer präsentierte diese Galerie bereits fünf Künstler – im Mai Wolfgang Herzer (langjähriger Leiter des Kunstvereins Weiden in der Oberpfalz, Zeichner, Illustrator und Comicauteur). Die Originale des bedeutenden

amerikanischen Malers, Bildhauers und Grafikers James Brown waren im Juni zu sehen. Im Juli zeigte der Hausherr seine Werke, die sich dieses Mal mit einem sehr aktuellen Thema beschäftigen – nämlich Masken. In mehr als 2000 gemalten Werken, aber auch in etwa 120 handgefertigten Objekten visualisierte er bereits seine Gedanken zum „zweiten Gesicht“. Der Berliner Künstler Pius Fox war der diesjährige Artist in Residence in Zöbing

und zeigte seine Bilder unter dem Motto „der Seismograph“ Anfang September, wo zum Abschluss der Galeriesaison

auch fotografische Arbeiten von William Pura, emeritierter Kunstprofessor aus Winnipeg (USA), zu sehen waren.



Franz Stanislaus und Eva Mrkvicka geben als Galeristen und Künstler selbst immer wieder jungen Kunstschaffenden die Chance, sich im Kamptal zu präsentieren. Die Chance auf eine Sonderführung durch die besonderen Ausstellungsräume nutzten auch Kulturstadträtin Sonja Fagner und Gemeinderat Robert Ensbacher.

UHREN · SCHMUCK · OPTIK · HÖRAKUSTIK

Beim Kauf einer
Gleitsichtbrille*
ein Glas gratis.

(Gültig im OKTOBER 2022)
* bis zu Euro 629,- Ersparnis möglich.

optoVision®
GERMANY

„Wir machen ihren
Hörtest und Sehstest“

Folge uns auf
Instagram
@optikhuber

info@optik-huber.at
www.optik-huber.at

Pollhammerstraße 4
A-3542 Gföhl
Tel. +43(0)2716/6050
Kirchenplatz 8
A-3550 Langenlois
Tel. +43(0)2734/3111

DAS WAR DIE OPERETTE „DER OPERNBALL“

Von 21. Juli bis 7. August präsentierte die Operette Langenlois auch heuer wieder einen Klassiker der goldenen Operettenära auf der wunderschönen Open-Air Bühne im Park von Schloss Haindorf: „Der Opernball“ von Richard Heuberger unter der Intendanz von Christoph Wagner-Trenkwitz und der Regie des international bekannten Operettenregisseurs Peter Lund. Bereits im Juni liefen die Vorbereitungen für die Produktion auf Hochtouren – im Schlosspark wurde ab Mitte Juni fleißig aufgebaut, während die Künstler:innen in Wien schon tatkräftig probten. Zum Auftakt der Proben vor Ort in Langenlois fand man sich am 4. Juli vor dem Castello zu einem Get-Together ein, bei dem sich Schauspieler:innen, das Leading Team, die Mitarbeiterinnen der KulturLangenlois, Freun-



Der zufriedene Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz freut sich jetzt schon auf die Saison 2023. Dann wird Lehárs „Land des Lächelns“ gespielt.

de und Förderer der Operette Langenlois sowie Ehrengäste der Gemeinde kennenlernen durften. Die Premiere des Stücks am 21. Juli war an diesem wunderschönen Sommerabend ein voller Erfolg. Neun Operettenvorstellungen waren es insgesamt – heuer mit zwei Frühabendvorstellungen, die bei den Besucherinnen und Besuchern besonders großen Anklang

fanden. Die Top-Besetzung fand man mit Erwin Belakowitsch, Cornelia Horak, Boris Eder, Theresa Dax, Julia Koci, Eike A. Onyambu und Elke Hartmann. Christoph Wagner-Trenkwitz schlüpfte in die Rolle des originellen Oberkellners, der Separees vermietete. Gerrit Prießnitz dirigierte das Wiener KammerOrchester. Nach dem glanzvollen Erfolg der „Fledermaus“ im Vorjahr,

die nun sogar für den Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie Beste Gesamtproduktion Operette – Musical – Revuetheater nominiert ist, zeigt sich Intendant Christoph Wagner-Trenkwitz auch heuer mit einer Auslastung von 80% wieder sehr zufrieden.

Im nächsten Jahr erklingt nach 17 Jahren wieder eines der größten Musiktheater-Meisterwerke bei der Operette Langenlois: „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár. Gespielt wird von 20. Juli bis 6. August 2023 – erneut unter der Intendanz von Christoph Wagner-Trenkwitz. Vor Schloss Haindorf, das dann in neuem Glanz erstrahlt, wird das Publikum in ein Reich der Fantasie entführt, bevölkert von Liebenden, Träumenden, Spielenden und vor allem Franz Lehárs unsterblichen Melodien.



Die Operettensaison 2022 mit „Der Opernball“ ging erfolgreich über die Bühne.

Bei der Premierenfeier wurde Robert Stadler als ehemaliger Geschäftsführer von Kultur Langenlois seitens der Stadtgemeinde mit dem Ehrenring verabschiedet. Es gratulierten (v.l.n.r.): Vizebürgermeister Leopold Groß, Baumeister Gerhard Lahofer, Bürgermeister Harald Leopold und die neue Kultur-Geschäftsführerin Anna-Maria Grillmaier.

GROSSE BÜHNERPRÄSENZ

Prägendes Element des Langenloiser Kulturgeschehens ist seit 26 Jahren die Operette in

Haindorf, die schon unzählige Gäste begeistert hat. Es wurde die Bühne im wunderbaren

Schlosshof aber auch heuer wieder für Rahmenveranstaltungen im Sommer genützt, die

sich zu Publikumsmagneten entwickelten. Übersäumende Lebensfreude war spürbar.

Ö3-KONZERT LANGENLOIS BLOOMTE



Der Verein zur Förderung der Jugendkultur in und um Langenlois mit Anna-Maria Grillmaier und Obmann Alexander Nastl präsentierte heuer Onk Lou (Bild links) und das Austropop-Duo Edmund in Haindorf (Bild rechts).



Für einen fulminanten Start in die Sommerferien sorgte am 2. Juli das Ö3-Konzert „Langenlois bloomt“, das bereits zum zweiten Mal im Park von Schloss Haindorf stattfand und junge und junggebliebene Besucherinnen und Besucher begeisterte. Als Acts konnten erneut topaktuelle Stars der österreichischen Musikszene gewonnen werden: Der Singer-Songwriter Onk Lou und die Austropop-Band Edmund waren die besten Stimmungs-

macher auf der Open-Air Bühne. Hauptverantwortlich für die Planung und Organisation der Veranstaltung waren u.a. Jugendgemeinderat Alexander Nastl, Obmann des Vereins zur Förderung der Jugendkultur in und um Langenlois, Anna-Maria Grillmaier, Geschäftsführerin der Kultur Langenlois GmbH sowie Robert Steinschaden, der den Park mit floraler Gestaltung und liebevoller Dekoration gestaltete. Die erfolgreiche Um-

setzung wäre aber ohne die Unterstützung der Sponsoren, der regionalen Partner und das tatkräftige Engagement der Langenloiser Vereine und deren Mitglieder nicht möglich gewesen. Der GAK – Gabelsburger Athletikklub, der UNION Beachvolleyballclub Sparkasse Langenlois, der Weinbauverein Langenlois, die Landjugend Zöbing und der USV Langenlois Fußball betreuten im Schlosspark die Vereinsstände, an denen man

kühle Drinks, kalte Snacks und natürlich Langenloiser Wein anbot. Nach dem Konzert wurde noch bis spät in die laue Sommernacht mit DJ ALEX MORGAN gefeiert. Der Einsatz der Langenloiser Jugend hat sich ausgezahlt, denn das Konzert war bereits Wochen vorher restlos ausverkauft. 1.500 durften die Stars live erleben.

Für den 1. Juli 2023 ist bereits das nächste „Langenlois bloomt“-Event geplant.

THE SHOW MUST GO ON

● Bei der ausverkauften ABBA-Tributeshow „The Magic of ABBA – Mamma Mia what a Show!“ wurde das Publikum von „Agnetha“, „Björn“, „Ben-

ny“ und „Anny-Frid (Frida)“ auf eine Reise in die 70-er und 80-er Jahre und die Zeit der Glockenhosen und Pailletentops mitgenommen.

● Der Reinerlös von 2.500 Euro beim Konzert der NÖ Polizeimusik kam heuer dem Verein „Gemeinschaftskasse der Landespolizeidirektion NÖ“

zugute, einem Wohltätigkeitsfonds, der unter anderem in Not geratene oder verunfallte Angehörige der Polizei NÖ unterstützt.



Foto: Manfred Keller

RITTER ROST – DIE ZEHNTE

Nach dem erfolgreichen Startschuss im Jahr 2013 feierte man heuer zehn Jahre RITTER ROST. Intendant Werner Auer und das großartige Team des Kindermusical-Sommers NÖ

waren nicht nur mit der Premiere am 6. Juli, sondern mit vielen ausverkauften Vorstellungen sehr zufrieden. Denn das Stück „Ritter Rost und die Hexe Verstexe“ von Felix Jano-

sa und Jörg Hilbert schlossen an die bisherigen neun Erfolge an. Reinhard Hirtl spielt diese Rolle des Ritters in der rostigen Rüstung bereits unglaubliche 17 Jahre, zehn davon leidenschaftlich in der Gartenarena Kittenberger. Dass auch nach zehn Jahren immer noch großes Interesse am liebevoll inszenierten Kindermusical besteht, zeigen die vielen ausverkauften Vorstellungen und die Besucherzahl von mehr als 9.000 großen und kleinen begeisterten Fans. Im nächsten Jahr geht es daher weiter in die elfte Spielsaison, wo mit Ritter Rost bei einem weiteren spannenden Abenteuer Prinz Protz nach Schiltern einlädt. Burgfräulein Bö engagiert



Reinhard Hirtl spielte bereits in 247 Vorstellungen die Hauptrolle des Ritters.

einen Diener, der ihr bei der anstrengenden Hausarbeit behilflich sein soll: Schrottfried Prinz von und zu Putz und Protz. Und der nimmt sie kurzerhand mit auf seine eigene Burg. Ob Ritter Rost mit Hilfe seines Freundes, Feuerdrache Koks, das Burgfräulein Bö zurückgewinnen kann? Man darf gespannt sein.



Die Ritter Rost-Familie besteht aus vielen Partnern – Schauspieler:innen, Sponsoren und Gäste sind die wichtigsten.

FULMINANTER AUFTRITT DER LOS GRINGOS

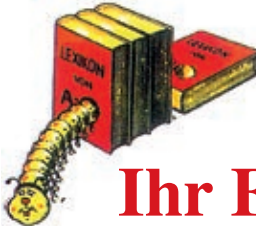
Was soll man zu so einem gelungenen Musikabend wie Ende Juli in der Arche Noah unter perfekten Wetterbedingungen unter Akazie- und Nussbaum noch sagen? Die Gäste bezeichneten das Konzert von Otto Lechner, Klaus Trabitsch und Peter Rosmanith, die als „Los Gringos“ auftraten, als „Wödklasse“. Andere meinten: „Da braucht man zu keinem Auftritt der

Rolling Stones fahren – diese drei Herren waren nämlich auch so gut.“ Dem Verein Lakult unter Obmann Matthias Fürpaß und seinem Team kann man nur gratulieren, die damit eines der schwungvollsten Konzerte organisierten. „Der Spirit dieses Kulturvereines sucht seinesgleichen“, so Klaus Trabitsch, der auch nicht mit Lob am Veranstalter und am Publikum geizte.

Für diesen wunderbaren und humorvollen Abend, der vom Gitarristen Klaus Trabitsch und vom besonders gut aufgelegten Akkordeon-Spieler Otto Lechner moderiert und mit absolut tollen Gesangseinlagen aufgewertet wurde, bedankte sich das Publikum mit viel Applaus. Peter Rosmanith, der nicht nur bei André Heller im Wohnzimmer spielt, sondern auch hin und wieder

nach Langenlois kommt, war der taktvolle Grandseigneur an den Perkussions.

Bei diesem musikalischen Rendezvous mit gleich drei Herren konnte man für einige Stunden all die vielen Probleme der Welt vergessen. Und wer diese lebende Jukebox und die Los Gringos-Hitparade samt der feinen Gartenküche von Max C. Stocker versäumte, war selber schuld!



Murth

Poscharnig KG

Ihr Fachgeschäft

für Bücher, Papier- und Spielwaren
Büroartikel und Bastelzubehör

3550 Langenlois, Wiener Straße 1
Tel. 02734/2238, Fax: 02734/2238-4
E-Mail: buchhandlung_murth@aon.at



Ein Erfolg: Der Verein Lakult lud die Los Gringos nach Schiltern ein.

20 JAHRE RAIKA DIXIE BAND

Vor zwei Jahrzehnten trat die Raika Dixie Band erstmals beim Stadtfest in Langenlois auf einem Gabelstapler bei einem Festumzug auf – im Sommer feierten die Musiker mit swingendem Jazz ihr 20-jähriges Bestehen nach der pandemiebedingten Kulturpause. Dazu luden sie befreundete Musiker in den Hof der Raiffeisenbank Langenlois ein, die einen wunderbaren Konzertabend im Rahmen von „Kultur in Langenloiser Höfen“ gestalteten. Mit auf der Bühne standen die junge lokale Jazz-Funk-Band „The Jammings“, „The Unterlagsreben – die Langenloiser Band zum Wein“, Wolfgang Almstädter und Karin Pferscher sowie die musikalischen Lokalmatadore Raphael Lehmann und Erwin Rauscher.



Diese große Musikfamilie spielte schon mehrmals im Hof der Raiba auf – dieses Mal alle gemeinsam an einem Abend.



ZAUBERHAFFE STIMMEN

Wer Karten für den gelungenen Konzertabend der Wiener Sängerknaben unter dem Motto „Together“ hatte, konnte sich glücklich schätzen. Alle Erwartungen wurden nämlich in Schilf von 20 jungen Burschen und ihrem sympathischen Chorleiter er-

füllt. Die einzigartigen Wiener Sängerknaben, die es seit 1498 gibt, durften nach der Coronapause endlich wieder auftreten und gastierten unter der Leitung von Oliver Stech beim Open Air-Konzert im Sommer in der Garten-Arena Kittenberger.

SCHLAGERSTARS ALS ROSENKAVALIERE

„Stadl-Zeit“ war Ende Juni in den Kittenberger Erlebnisgärten angesagt. Da ging für viele Gäste und Fans sprichwörtlich „die kloane Tür ins Paradies“ auf. Somit hat Schlagermusik absolut seine Berechtigung, denn nicht umsonst füllten Andy Borg, Patrick Lindner und Wolfgang Lindner mit seiner tollen Band (zwei Sängerinnen und acht Musiker) zwei Mal

die Gartenarena. Für mehr als 1600 Fans waren es zwei gelungene Konzerte mit viel Herz und Humor und vor allem mit vielen Ohrwürmern der beiden Schlagerstars, die seit Jahrzehnten im Musikgeschäft und daher gefeierte Bühnenstars sind. Musikalische Blumensträuße wurden da zuhauf gebunden, aber auch echte Rosen von den singenden Kavalieren ausgeteilt.



Patrick Lindner und Andy Borg sangen sich in die Herzen ihrer Fans.

ALLES AUF SCHIENE – OTHMAR PRUCKNERS ZUGREISEN

„Ich kann dir zeigen, wo der Zug abfährt. Aber einsteigen musst du selbst!“ Dieser Sinnpruch passt gut zum Gobelsburger Othmar Pruckner. Der bekannte Wirtschaftsjournalist sowie Sach- und Reisebuchautor macht mit seinem neuen Buch große Lust darauf, Österreich mit dem Zug zu bereisen. Das „System

Schiene“ und alle Aspekte des öffentlichen Verkehrs beschäftigen ihn seit vielen Jahren, sowohl beruflich als auch privat. Für dieses 320-seitige Werk reiste der Autor mit Railjet und Regionalexpress, mit Dieseltriebwagen und Dampfzug vom Bodensee zum Neusiedlersee, vom nördlichsten Waldviertel bis ins sonni-

ge Südkärnten, vom Zillertal bis nach Bratislava, entdeckte unbekannte Ziele und eroberte „Klassiker“ neu. Ob ins „Liebliche Kamptal“ oder ans „Schwäbische Meer“, ob ins weltberühmte Hallstatt oder zur Waldbahn im Reichraminger Hintergebirge, die Auswahl an Bahnreise-Vorschlägen ist groß. Etliche Touren gehen sogar über die Staatsgrenzen hinaus (Budweis, Sopron, Győr oder Zugspitze). Zeitgemäß und nicht zuletzt „klimaneutral“ gelangt man mit dem neuen Reisebuch „Auf Schiene“ aus dem Falter Verlag an abenteuerliche Orte, begibt sich auf Bergwanderungen und Kultur-Touren,

Städtetrips und Landpartien: viele attraktive Ziele lassen sich bequem und schneller als man denkt per Zug erreichen. Dieses Buch vermittelt nützliche Tipps für Bahn-Neueinsteiger, Wissenswertes für Bahn-Profis und liefert zahlreiche Informationen über das Zugfahren, es überrascht mit traumhaften Fotos und hält 30 detaillierte Karten der verschiedenen Zugstrecken bereit, die bei der Reiseplanung und Orientierung helfen. Othmar Pruckners Hinweis am Rande: „Reisen mit der Bahn bieten sich in Zeiten der Klimakrise sowie explodierender Benzinpreise als ideale Alternative zu Auto oder Flugzeug an. Besitzer des ‚Klimatickets‘ reisen kreuz und quer bequem durch Österreich – und gerade für diese wachsende Zielgruppe ist dieser informative und unterhaltsam zu lesende Reiseführer gedacht.“



Büchereileiterin Inge Pröglhöf-Klein und Kulturstadträtin Sonja Fragner bedanken sich beim Autor für dieses Lesexemplar, das man sich in der Stadtbücherei ausborgen kann.

STADTBÜCHEREI & LESEN – ZWEI SCHÖNE HOBBYS

Die öffentliche Bibliothek für alle verwaltet im Langenloiser Rathaus insgesamt mehr als 10.000 Medien, wobei Bücher den Großteil des Lese-Stoffs ausmachen. Daneben können sich aber Erwachsene, Kinder und Jugendliche noch Filme, Computerspiele, interessante Zeitschriften und Hörbücher ausborgen. In einem Magazin war als Titel zu einer interessanten Reportage zu lesen: „Gute Nachrichten für Bücherwürmer: Wie Wissenschaftler der renommierten Yale University herausgefunden haben, soll häufiges Lesen das Leben verlängern, denn es ver-

ringert Stress und hat viele positive Auswirkungen auf Körper und Geist.“ Diesem wunderbaren Hobby sind auch zwei Langenloiser Schüler verfallen, die ohne Bücher nicht sein können – weder zuhause noch in der Stadtbücherei. Darum trifft man Felicitas Sauberer (13 Jahre) und Laurenz Hofstetter (8 Jahre) auch öfters in dieser Bibliothek als andere. Ihre Liebe zu Büchern geht sogar so weit, dass sie in den Ferien das Bibliotheksteam freiwillig unterstützten. Leiterin Inge Pröglhöf-Klein freut sich über ihre „jungen Kollegen“, die nicht nur begeisterte Le-

ser sind, sondern auch gerne Bücher einbinden, diese desinfizieren (ja das wird nach wie vor gemacht) und beim

Einordnen helfen. Sie haben sich diese sinnvolle Ferienbeschäftigung ausgesucht – dafür herzlichen Dank.



Bücherwürmer leben länger – das sollte man auf alle Fälle ausprobieren.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DUM

„Die kleinen Literaturzeitschriften sind so etwas wie die winzigen Nebenflüsse des großen Stroms der Literatur, die diesen aber eigentlich am Leben erhalten.“ Dieser Satz, frei nach William Carlos Williams, (Arzt und Lyriker, 1863 – 1963), ist der Literaturzeitschrift DUM – Das Ultimative Magazin wie auf den Leib geschrieben. Es feiert am 23. Oktober ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum.

Seit 1992 sammelt der Zöbinger Wolfgang Kühn Texte von Menschen, die gerne schreiben. Die 1992 von ihm gegründete Literaturzeitschrift, die bisher 116 Ausgaben publizierte, versteht sich seit Anbeginn als Sprachrohr der noch nicht etablierten Literatur. Talente zu entdecken und zu fördern, das ist die oberste Maxime von DUM, sei es

durch Abdruck in der Zeitschrift oder durch eine Lesung bei der jeweiligen Präsentation. Für viele in DUM veröffentlichte Autorinnen und Autoren, Ende 2021 sind es insgesamt 984 (461 Autorinnen / 523 Autoren), war der Abdruck in DUM die erste Publikation, der erste Weg an die Öffentlichkeit, für viele war die Präsentation auch die erste Lesung ihrer schriftstellerischen Laufbahn.

Eine nicht geringe Anzahl mittlerweile renommierter Autorinnen und Autoren hatte ihre erste bzw. einer ihrer ersten Veröffentlichungen in DUM – Das Ultimative Magazin. Nachfolgend elf repräsentative Beispiele, in alphabetischer Reihenfolge: Marjana Gaponenko, Dana Grigorcea, Elias Hirschl, Vea Kaiser, Margarita Kinstner, Verena



Das kreative DUM-Team: Martin Heidl, Wolfgang Kühn und Markus Köhle können auf ihr Werk stolz sein.

Mermer, Der Nino aus Wien, Martin Peichl, Robert Prosser, Cornelia Travnicek, Magda Woitzuck.

Verständlich, dass diese Schreiber:innen, einmal in den großen Strom der Literatur übergewechselt, für kleine Literaturzeitschriften wie DUM als „Textlieferan-

ten“ verloren gegangen sind. Durch Interviews in DUM wird dann aber ein Bezug zur Zeitschrift hergestellt und die Autorinnen und Autoren erinnern sich gerne und dankbar an ihre ersten Spuren, denn vielleicht war gerade die erste Veröffentlichung Ansporn, weiter zu schreiben.



Werbetafeln | Banner | Messebau
Rollups, Autobeschriftungen, Leuchtwerbung

Kuverts | Versandtaschen
Formate C6 bis E4

Mailings
inkl. Personalisierung, Kuvertierung und Versand

Etiketten
vom Bogen und von der Rolle

Plakate
A3, A2, A1, A0, Plakatwände

3D-Druck
www.s3d-repro.com

Geschäftsdrucksorten
Visitenkarten, Briefpapier

Stadt- | Gemeindezeitungen
inkl. Satz und Layout

Flyer | Folder | Broschüren
Klammerheftung, Fadenheftung, Klebebindung

www.schiner.at

Druckhaus Schiner GmbH | Ochsenburger Straße 2 | 3151 St. Pölten
Telefon +43 2742 321 81 | office@schiner.at

Druckhaus
Schiner

JUGEND BEWÄLTIGTE EINE „GEWICHTIGE“ SACHE



Das Landjugendmotto in Zöbing galt auch bei diesem Brückenhaus-Projekt: Gemeinsam mehr erreichen, mehr wachsen und mehr erleben.

Die Landjugend Zöbing wollte es auch heuer wieder wissen und bewarb sich beim landesweiten Projektmarathon. Obmann Thomas Öhlzelt und Jugendleiterin Sophie Röglspurger konnten mit ihrem engagierten Team an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen, denn mit „Tatort-Jugend-Projekten“ hat Zöbing immer wieder aufhorchen lassen. Egal ob Floß bzw. Kegelbahn beim Kampbad, Sitzgruppe Sonnenuhr am Kampufer oder andere Vorhaben – dafür gab es auch schon Gold und Silber. Die Aufgabenstellung von der Stadtgemeinde lautete heuer: „Unser Projekt hat Gewicht“. Der Platz um die Brückenwaage in Zöbing gab seit Jahren ein eher trostloses Bild ab. Es galt, ein Revitalisierungskonzept zu erarbeiten und einen Kommunikationsplatz als Treffpunkt für alle zu schaffen. Die motivierten Jugendlichen, denen es wichtig war, diesen Ortsteil wieder erlebbar zu machen, hatten dafür am letzten Augustwochenende nur 42 Stunden Zeit. Außerdem musste die Anzahl der anwesenden Gäste bei der Abschlusspräsentation mindestens fünf Tonnen betragen. Das unscheinbare alte Häus-

chen wurde gelungen renoviert. Seit 1956 steht es im Koglbergweg, wobei die mittlerweile 90 Jahre alte Waage vor allem bei der Weinlese genutzt wird. Es wurde das Dach gekärchert, die Fassade innen und außen renoviert, ein „Zöbinger Tratschplatzl“ im Outdoor-Wohnzimmer mit innovativen Weinstockobjekten, Sträuchern und einer gemütlichen Sitzgruppe eingerichtet und der Müllcontainerplatz neu gestaltet. Ein renoviertes Sitzbankerl, eine neue Anschlagtafel und eine Weingartenzeile komplettieren den Platz. Zum gelungenen Werk gratulierten nicht nur Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Lukas Bull, Landjugend-Geschäftsführer, sondern auch die Zöbinger und vor allem Bürgermeister Harald Leopold. Er bezeichnet es als Privileg, eine so engagierte Landjugendgruppe in der Gemeinde zu haben, die ihre Freizeit für derartige Projekte zum Wohle der Dorfgemeinschaft zur Verfügung stellt. Die Bevölkerung blieb der Jugend im wahrsten Sinne des Wortes mit 9.570 Kilo Gesamtgewicht gewogen. Es konnte aber auch die zweite Zusatzaufgabe abgehakt wer-

den, denn die in den Vorjahren erfolgreich verwirklichten Projekte bekamen wieder einmal den letzten Schliff, z.B. mit einer Motorsense. Diese gehören nämlich auch regelmäßig gepflegt – das sollte

man bitte in Zukunft nicht vergessen. Alle sind gespannt, wer von den 93 Bewerbern in Niederösterreich nun das beste Projekt vorweisen kann, denn jeder hat sich wirklich angestrengt.

SIE DENKEN ÜBER DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE NACH?

- ✓ Private oder berufliche Veränderung
- ✓ Erben einer Immobilie
- ✓ Scheidung oder Trennung
- ✓ Finanzielle Engpässe lösen
- ✓ Erleichterung des täglichen Lebens im Alter

IHR IMMOBILIENMAKLER

für Häuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke und landwirtschaftliche Objekte

KNOLL
IMMOBILIEN

Austraße 11
3550 Langenlois
0664/35 79 800
hofstetter@
knoll-immobilien.at



Gabi Hofstetter, Christian und Sonja Knoll

www.knoll-immobilien.at

LANGENLOIS VOLLER ENERGIE

„Stell dir vor, es geht das Licht aus, sag was würdest du dann tun? Keine Angst, es geht noch nicht aus, aber trotzdem, sag mir's nun. Stell dir vor, es geht das Licht aus, pass nur auf, gleich kann es gescheh'n: Finster, finster, gar nichts kann man seh'n!“

Dieses Lied, das einst Paul Hörbiger mit Maria Andergast in einem wesentlich romantischeren Zusammenhang sang, wird leider immer mehr zur traurigen Gewissheit. Daher beschäftigen uns Themen wie Versorgungssicherheit, Energiesparen, Elektromobilität oder erneuerbare Energien besonders jetzt in unserem Alltag. Um die Bürger:innen noch intensiver auf diese brisanten Punkte aufmerksam zu machen, lud das Land Niederösterreich zur NÖ Energie-



Andy Marek, eNu-Geschäftsführer Herbert Greisberger, Umweltstadträtin Brigitte Reiter und Landtagsabgeordneter Josef Edlinger zu Gast bei der Energie-Tour.

Tour ein. Hier konnten sich die Interessierten bei zehn Veranstaltungen in zehn Bezirken über Photovoltaikanlagen, die Gefahr „Blackout“ und das Thema „Versorgungssicherheit“ gut informieren. Bei diesem „Energie-Kirrtag“, der Mitte August auch in Langenlois stattfand, stan-

den verschiedene e-PKWs zum kostenlosen Ausprobieren zur Verfügung und es gab spannende Angebote rund um die Energie-Angelegenheiten. Geboten wurde auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Moderator Andy Marek, kulinarische Köstlichkeiten der „So

schmeckt Niederösterreich“-Partnerbetriebe, Infostände, die EVN-Kinderstation und ein Gewinnspiel. Begonnen hat die Veranstaltung bei überaus heißen Temperaturen – ein folgenschweres Gewitter stand zwar nicht am Programm, zeigte aber kurz vor Schluss dann leider neuerlich die Brisanz der Naturgewalten und ihre Folgen auf. Daher ist es umso wichtiger, hier zu handeln und vor allem vorzusorgen, denn finster ist es gleich einmal, dann ist man in vielen Bereichen stark eingeschränkt und vieles wird zur großen Herausforderung. Wichtige Informationen und Angebote dazu gibt es vom NÖ Zivilschutzverband, die man unbedingt beherzigen sollte.
www.enu.at
www.noezsv/noe/

T & P
SCHRIMPF
GMBH

Mitglied der **IGV AUSTRIA**

*Kompetenz
aus einer Hand*

Versicherungen - Finanzierungen - Immobilien

Kompetenz-Zentrum LANGENLOIS inkl. Zulassungsstelle

weitere Standorte: Drosendorf · Schwechat · Zwettl



www.tpschrimp.at

WOHLFÜHLEN IST DIE DEVISE

„Tu deinem Leib etwas Gutes, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Die Ordens-

frau Theresa von Ávila gab diesen Tipp schon vor über 400 Jahren und er hat noch immer

Gültigkeit. Man findet diesen Ratschlag in vielen Lebensberichten, sei es auf Speisekar-

ten, Urlaubsdestinationen oder in Massagepraxen. Er passt auf zwei der folgenden Berichte.

NEUE MASSAGEPRAXIS IN ZÖBING

Von Jugend an verspürte Silvia Öhlzelt-Ionita eine große Affinität zur Heilkunde. Man-

ches blieb ein Traum, ihre Praxis als Heilmasseurin wurde jedoch Wirklichkeit.

Die ausgebildete Ordinationsassistentin, Pflegehelferin und Pflegeassistentin, die im Krankenhaus Zwettl arbeitet, sammelte schon viele praktische Erfahrungen mit Menschen und deren Beschwerden. Denn sie ließ sich auch zur medizinischen Masseurin ausbilden, wo sie einige Jahre lang ihre Fähigkeiten in der physikalischen Therapie einsetzte.

Diese solide Basis und ihre zusätzliche Ausbildung als Heilmasseurin bildet das Fundament der verantwortungsvollen Heilbehandlungen in ihrer neuen Praxis in Zöbing,

Im Grübl 10/2. Dort bietet sie nicht nur die klassische Heilmassage, sondern auch Lymphdrainagen, Fußreflexzonen- und Meridianmassagen an. Damit massive Beschwerden gelindert werden können, ist ihr in diesen Fällen eine ärztliche Zuweisung wichtig. Analog zu dieser ärztlichen Diagnose und Indikation erstellt sie individuell den passenden Behandlungsplan. Jeder ist herzlich willkommen, der Entspannung und Linderung der Beschwerden durch Massage sucht. Interessierte melden sich bei ihr unter der Nummer 0660/3277367.



Bürgermeister Harald Leopold und Klient Wolfgang Zidek gratulierten Silvia Öhlzelt-Ionita zur neuen Praxis.

MITTELBERG IST URLAUBSMITTELPUNKT

„Ein froher Gast ist niemals Last.“ So begrüßten Bürgermeister Mag. Harald Leopold und Ursin Haus-Geschäftsführer Wolfgang Schwarz Gisela Thümer aus Deutschland im Winzerhaus Maria Gruber. Bei der Gästeehrung erinnerte sich die 77-jährige, pensionierte Berliner Lehrerin anhand von Fotoalben an ihren ersten Urlaub in Mittelberg. Damals führte der Zufall Regie. Sie wollte mit ihrer Familie einen Österreich-Urlaub am Bauernhof buchen. Internet gab es damals noch keines – man holte sich dazu ein Reiseprospekt aus dem Reisebüro und wurde auf das Gästehaus Maria Gruber in Mittelberg aufmerksam.

Als Weinliebhaber war es dann für sie und ihren Mann der perfekte Urlaubsort, den auch ihre Kinder liebten und denen der große grüne Wein-

bottich noch als „Bauern-Swimmingpool“ in Erinnerung blieb.

Ein zufriedener Gast, der bereits zum 45. Mal seine Freizeit in Langenlois verbringt, ist das Rückgrat eines gut funktionierenden Tourismus – in Zeiten wie diesen wich-

tiger denn je. Mit Wein, Urkunde und einem Schlossfestspielgutschein bedankten sich die Gemeindevertreter für diese Treue zur Stadtgemeinde Langenlois. So wurden aus Gästen liebe Freunde, denen man noch viele weitere schöne Urlaube in

unserer Region wünschte und denen man dankte, da sie in dieser langen Zeit schon viele ihrer Freunde dazu animiert haben, die Region um Langenlois und Mittelberg zu besuchen. Sie alle finden immer wieder in die Kamptaler Urlaubsregion zurück.



Bürgermeister Harald Leopold, Maria Gruber und Tourismusbüro-Chef Wolfgang Schwarz bedankten sich herzlich für die jahrelange Treue bei Gisela Thümer (2. von links) und freuen sich bereits auf den nächsten Besuch.

WIEDER NEUER ROT-KREUZ-CHEF

Aller guten Dinge sind ja bekanntlich drei. 2021 legte der langjährige Leiter Hans Ebner dieses verantwortungsvolle Amt nach 25 Jahren in die jungen Hände von Martin Mauss. Beruf und diese arbeitsintensive Funktion ließen sich beim Walkersdorfer dann doch nicht optimal vereinbaren. Daher fand man Ende August eine neue Lösung in der Bezirksstelle des Rotes Kreuzes Langenlois. Nachdem Lukas Hausdorf als interimistischer Leiter seine Führungsstärke bewiesen hat, übernahm dieser jetzt den verantwortungsvollen Posten – der Langenloiser David Himmetzberger und der Hadersdorfer Thomas Gotthard stehen ihm als Stellvertreter unterstützend zur Seite. 280 Mitarbeiter helfen in diesem großen Team mit, das vom Krankentransport über Blutspenden, vom Gesundheits- und Sozialdienst über die Tafel Österreich noch vieles mehr abdeckt. In den sechs Gemeinden des Rettungsbezirkes werden ca. 18.000 Menschen betreut.

Der Blick.Punkt und die Leser wollen es wissen ...

Name: Lukas Hausdorf

Alter: 25 Jahre

Beruf: Winzer

Familienstand: vergeben

Hobbys: sich ehrenamtlich beim Roten Kreuz und der Feuerwehr engagieren

Was war dein Ansporn, dich im Rettungswesen zu engagieren?

Ich war und bin schon seit klein auf ein sehr hilfsbereiter Junge, hab mich immer schon für die Rettung und die Feuerwehr begeistert und wollte immer jeden helfen, der Hilfe brauchte.

Wie lange bist du schon in der Bezirksstelle Langenlois tätig?

Seit meinem Zivildienst im Jahr 2015 hat mich das Rote



Vier junge Männer werden ihr verantwortungsvolles Handeln unter Beweis stellen: Thomas Gotthard (Bezirksstellenleiter-Stellvertreter), David Himmetzberger (Bezirksstellenfachreferent Freiwilligenwesen), Bezirksstellenleiter Lukas Hausdorf und Geschäftsführer Gerhard Schurischuster.

Kreuz nicht mehr losgelassen. Schon während dieser Zeit war mir klar: Ich werde mich da weiter ehrenamtlich engagieren. Außerdem gehe ich regelmäßig Blut spenden und lade alle zum nächsten wichtigen Termin ein: Mittwoch, 12. Oktober, 16 bis 20 Uhr, Gartenbauschule Langenlois.

Geld spielt im Rettungswesen eine große Rolle. Ein Satz zur Spendenbereitschaft in Krisenzeiten.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo alles teurer wird, jeder viel mehr auf seine finanziellen Mittel achtet, darf ich mich an dieser Stelle bei allen Spendern und Gönnern herzlich bedanken und ersuchen, uns weiterhin so tatkräftig zu unterstützen. Rettung und Feuerwehr zählen einfach zu den besonders wichtigen Organisationen.

Was war dein emotionalster Einsatz?

An diesen erinnere ich mich sehr gerne. Das war im Frühjahr 2020 als mein Kollege und ich zu einer bevorstehenden Geburt nach Lengfeld alarmiert wurden. Dort

angekommen, waren alle noch sehr entspannt. Jedoch kam auf dem Weg ins Krankenhaus Zwettl ein bisschen mehr Spannung rein, als die Fruchtblase platzte und wenige Minuten später ein kleiner Bub das Licht der Welt im Rettungsauto erblickte.

Wie animiert man Menschen, beim Roten Kreuz ehrenamtlich mitzuhelfen?

In dem man ihnen die Wichtigkeit und das breite Spektrum unserer Organisation vorstellt und ihnen aufzeigt, wie erfüllend es ist, wenn man seine Freizeit in den Rettungs- und Krankentransport, in die Team Österreich Tafel, in den Gesundheits- und Sozialdienst oder auch die Jugendgruppe investiert.

20 neue Teilnehmer an der freiwilligen Sanitäterschulung bewiesen das unlängst – viele davon wollen uns weiter unterstützen.

Darf man beim Roten Kreuz als Mitarbeiter auch Angst haben?

Ja darf man, muss man aber nicht. Sollte dies doch der Fall sein, so stehen unsere Mit-

arbeiter, unsere Peers (ein jeweils gleich ausgebildeter Sanitäter betreut nach traumatischen Einsätzen im Bedarfsfall und auf Verlangen einen Kameraden) zur Seite bzw. hilft natürlich auch das Kriseninterventionsteam weiter.

Der Slogan „Aus Liebe zum Menschen“ steht hinter dem Roten Kreuz. Du wirst jetzt wesentlich mehr Zeit im Sicherheitszentrum verbringen. Wie koordinierst du das alles optimal?

Ich bin von Beruf Winzer und Juniorchef auf unserem Weingut in Hohenwarth. Auch da führe ich einen Betrieb. Leicht ist es nicht, immer alles perfekt unter einen Hut zu bekommen, vor allem, weil ich bei uns im Ort auch noch Feuerwehrkommandant-Stellvertreter bin. Zudem darf natürlich das Privatleben mit meiner Freundin und unserem Hund nicht zu kurz kommen. Jedoch habe ich das perfekte Führungsteam um mich. Gemeinsam versuchen wir, die nicht ganz einfachen Aufgaben zu meistern. Wir freuen uns darauf.

SPORT FÜR EINEN SEHR GUTEN ZWECK

„Es ist sinnlos, dem Schicksal zu grollen, denn es nimmt keine Klagen an“ (Marc Aurel). „Dass dir dein Schicksal oft schwer aufliegt, das glaub ich dir gerne, liebes Herz! Sei ein Mann und siege!“ (Friedrich Hölderlin). Zwei Zitate, die auf einen jungen Gobelsburger zutreffen, der seit einem Jahr sein Schicksal gemeinsam mit seiner Familie mit ungeheurer Kraft meistert. Clemens Mayr sitzt aufgrund von Komplikationen bei einer Rückenopera-

tion leider im Rollstuhl. Viele ambitionierte Pläne hatte der gute Schüler nach der Matura, gekommen ist alles anders. Mit enormem Durchhaltevermögen hat er bis jetzt gemeinsam mit seiner Familie viele gesundheitliche Tiefschläge verkraftet. Sein Leben muss er jetzt anders aufstellen – viele wollen ihm dabei helfen. So auch jene, die am 20. August beim Benefiz-Fußballspiel ihr Scherflein dazu beigetragen haben.

Der Gobelsburger Athletik-Klub (GAK) trat dabei am eigenen Fußballplatz gegen die Club-NÖ-Fußballmannschaft an und gewann in einem sensationellen Spiel 10:7. Der Sieg der Gobelsburger, der die Handschrift des Langenloisers Günter Haralter mit sieben Toren trug, war gegen die Elf der Club Niederösterreich-Mannschaft mit Fußballgranden wie Felix Gasselich, Volker Piesczek und vielen andern ein wunderbarer Pro-

grammpunkt dieses besonderen Nachmittags. Die Gobelsburger Vereine haben sich angeschlossen und die Gäste kulinarisch versorgt. Zum Essen, Trinken und zu vielen Spenden lud Moderator Gerald Eder laufend ein, denn den Reinerlös kann die schwer getroffene Familie Mayr sehr gut brauchen. Den Ankick für dieses Freundschaftsmatch führte Johann Gartner, Präsident des NÖ Fußballverbandes durch – Gerhard Wildpert übernahm die Rolle des Schiedsrichters.

Alle wünschen sich natürlich, dass es mit dem Gesundheitszustand von Clemens Mayer bald bergauf geht und er seine Lebenspläne mit weiterhin viel Mut und Kraft verwirklichen kann. Die Spendenbereitschaft war sehr groß – die Familie Mayr kann die stolze Summe von 13.000 Euro für Umbauten, Heilbehelfe und Sonstiges verwenden.

Danke an alle, die zum großen Erfolg beigetragen haben!



Große Freude und Erleichterung bei Clemens Mayer und seiner Familie über diesen sensationellen finanziellen Rückhalt.

STADTLAUF SIEGER ERFÜLLTE SICH TRAUM

Laufen gehört zu den Trendsportarten, die man immer und überall ohne spezielle Ausrüstung relativ günstig ausüben kann und bei der man von den positiven Effekten profitiert. Wenngleich nach Corona die Teilnehmerzahlen bei Laufveranstaltungen generell stagnierten, freute sich der Union Laufclub Langenlois umso mehr über einen gelungenen Wein.Stadt.Lauf Anfang September mit 228 Teilnehmern. Drei Jahre war Pause, jetzt will man mit diesem Event wieder an die Erfolge der vergangenen Jahrzehnte anschließen und Menschen zu dieser Bewegung motivieren bzw. ihre Fit-

ness stärken. Erfreulich war die hohe Teilnehmerzahl von Kindern und Jugendlichen. Den Hauptlauf über zehn Kilometer gewann souverän das Langenloiser Clubmitglied, der gebürtige Zöbinger Philipp Gintenstorfer, in 33:26 Minuten. Bei den Damen siegte Ruth Doppler mit 39:54 Minuten. Der Erste ist übergücklich: „Von allen Läufen, die ich schon gewonnen habe, war der wahrscheinlich schönste Sieg noch offen, nämlich das Heimrennen in Langenlois.“ Hier hat er das erste Mal schon im Kindergartenalter bei den U6 mitgemacht und damals als einer der jüngsten Teilnehmer den letzten Platz

belegt. Seit vielen Jahren läuft er mit und forderte mit seiner Leistung auch immer die Lokalmatadore, wie z.B. Martin Hofbauer, Wolfgang Hiller, Christoph Laister und zwei-

mal sogar Lemawork Ketema heraus. Dieses Mal ging seine Taktik auf, er konnte das Tempo perfekt durchhalten und wurde schlussendlich mit Wein aufgewogen.



Philipp Gintenstorfer wird von Vizebürgermeister Poldi Groß zum Sieg beglückwünscht.

100+1 JAHRE SPORTVEREIN LANGENLOIS – EIN GRUND ZUM FEIERN

„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit, und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“ Fast könnte man meinen, der deutsche Schriftsteller Joachim Ringelnatz hat zu Lebzeiten schon geahnt, was mit einer Corona-Pandemie auf die Menschheit zukommt. Wie wichtig Sport im Leben der Menschen ist, wissen wir alle. Gerade in herausfordernden Zeiten bemerkt man, dass sich viele verstärkt nach Bewegung sehnen und das ist gut so. Umso mehr kommt dem Union Sportverein Langenlois 1921 seit mittlerweile mehr als 100 Jahren eine besondere Bedeutung zu. Das bestätigt auch die interessante Festschrift des größ-

ten Langenloiser Vereines mit mehr als 1.500 Mitgliedern. Sie alle wollten eigentlich schon im Vorjahr das besondere Jubiläum feiern. Corona hat dies leider verhindert. Umso spannender und interessanter gestaltete sich das Geburtstagsfest beim großen Sporttag am 26. Juni. Alle 14 zur großen Sportfamilie gehörenden Unionsvereine luden anlässlich des Geburtstages in die Sportanlage Langenlois ein. Bei den spannenden Mitmach-Stationen konnte man die verschiedensten Sportarten kennenlernen und wurde einmal mehr daran erinnert, wie wichtig Bewegung für Groß und Klein ist. Nicht wegzudenken sind aber auch



Stadtgemeinde und Sport-Union zeichneten vier verdiente Langenloiser aus (1. Reihe stehend).

jene, die sich für den Sport in Langenlois besonders engagiert haben. Daher wurden vier Personen vor den Vorhang geholt, denen man mit Ehrungen für ihren jahrzehntelangen Einsatz dankte. Karl Glantschnig (ehemaliger Obmann des Radclubs) und Werner

Schebesta (ehemaliger Obmann des Tennisvereines) wurden vom Gemeinderat mit dem Sportehrenzeichen ausgezeichnet. Norbert Fock (Fußball-Platzsprecher) wurde zum „Besten Freiwilligen im Waldviertel“ nominiert und Franz Binder, seit 45 Jahren Platzwart, erhielt von der Sport-Union Niederösterreich das „Ehrenzeichen in Gold“.

Wenn jemand 100 Jahre alt wird, dann hat er viel erlebt. Das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für diesen großen Verein, der in diesem bemerkenswerten Zeitabschnitt wertvolle Arbeit für die Gesellschaft geleistet hat und weiter leisten wird. Wer auch dabei sein will, ist eingeladen, seiner Liebessportart in der jeweiligen Sportsektion nachzugehen. Mitglieder werden gerne aufgenommen.



Gratulation dem Sportverein Langenlois mit seinen Zweigvereinen Radclub, Wanderverein, Fußball, Eislauf, Dart, Hallenfußball, Turnen, Tischtennis, Tennis, Handball, Laufclub, Motocross, Beachvolleyball und Karate.

BAUATELIER STADTBMSTR ING EUR ING GEWERBLICHER

ARCHITEKT R. STEINKELLNER

Beratung - Architektur - Bauplanung - Berechnungen - Bauaufsicht - Gutachten



3550 LANGENLOIS Kaserngasse 6

www.baumeister-architekt.at

0664 / 440 81 00

SPASS UND WISSENSWERTES FÜR UNSERE JÜNGSTEN LANGENLOISERINNEN UND LANGENLOISER

Wusstest du, dass ...

... 2021 in unserer Gemeinde mehr als 1000 Tonnen Restmüll gesammelt wurden, das heißt: Jeder von uns produziert **143 kg Restmüll** pro Jahr! Aber das ist noch nicht alles gewesen. Es kommen pro Einwohner ja auch noch Biomüll, Altpapier, gelber Sack, Weiß- und Buntglas sowie Metallverpackungen und Sperrmüll dazu. Da sammelt sich schon sehr vieles an.



DAHER GANZ WICHTIG:

Abfall vermeiden, trennen, verwerten und richtig entsorgen!

So können wertvolle Rohstoffe wieder genutzt werden.

In welche Müllcontainer gehören
die Zeitung,
das Plastiksackerl,
die Windel und
die Shampooflasche entsorgt?



**Recycling -
da geht noch was!**

In Österreich wurden 2020 rund 60% der Getränkekartons richtig entsorgt. Bis 2025 soll dies auf mindestens 80% erhöht werden.

**Ein kleiner Wurf für dich,
ein großer für unsere Umwelt!**

In Recyclinganlagen werden diese verarbeitet und wieder Karton für die Verpackungsherstellung gewonnen.

Fotos: AdobeStock



BEIM KINDERSOMMER GING ES RUND

Der Langenloiser Kindersommer hat auch in den heurigen Ferien gehalten, was er im Programmheft versprochen hat. Von A bis Z – vom Arztbesuch bis zur Zauber-show sind bei allen 27 Veranstaltungen Freude, Action und Abwechslung nicht zu kurz gekommen. Altbewähr-

tes und Neues ergaben wieder eine gute abwechslungsreiche Mischung. Das erstmalig angebotene Danc'in Schools Action Camp war laut den Rückmeldungen der Kinder und Eltern ebenso erfolgreich und abenteuerlich, wie die tierisch guten Ausflüge ins Alpaka- oder Straußengehege.

Es kam auch Bewegung und Kreativität nicht zu kurz – mit einem Wort: Das wirklich umfangreiche Angebot, das nur durch das große Engagement der Vereine, Organisationen und Firmen ermöglicht wurde, verlangt nach Wiederholung im nächsten Jahr. Die Stadtgemeinde Langenlois bedankt

sich im Namen der Kinder und Eltern bei allen, die einmal mehr zum erfolgreichen Kindersommer beigetragen haben, sehr herzlich. Es ist nämlich nicht selbstverständlich, dass diese Art von perfekter Ferienbetreuung großteils kostenlos konsumiert werden konnte.



Der Ansturm auf die erste Kindersprechstunde bei Dr. Matthias Skopek war enorm, aber auch beim kostenpflichtigen Action-Camp am Sportplatz bzw. bei allen anderen Veranstaltungen hatten viele Kinder ihren Riesenspaß.

MITTELSCHULE FEIERTE SCHULSCHLUSS MIT GUTER MUSIK

Wenngleich schon wieder ein neues Schuljahr begonnen hat, erinnert das Schulfest Ende Juni an ein erfolgreiches Schuljahr in der Mittelschule Langenlois. Die vierte Klasse und die Polyklasse wurden feierlich verabschiedet, Applaus gab es für bestandene Computerführerscheine und lauter Einser im Zeugnis.

Es flossen Tränen, weil man sich von dieser Top-Schule verabschieden muss, wo man viel gelernt hat und dann überzeugten die Akteure beim faszinierenden Musical „Im Riff geht's rund“. Da traten selbstbewusste, text-sichere junge Schüler:innen als Glitzerinnen, Papageien-fische, Quallen und sonstige maritime Viecherln auf und brillierten auch gesanglich auf der Bühne. Fazit: „Manchmal ist das Leben wie ein

Spiel, aber mitunter gilt es, anderen zuzuhören.“ Das verstanden auch die Figuren in dieser bunten Unterwasserwelt im Hof der Mittelschule Langenlois, bei der eine brisante Flaschenpost-Botschaft das Hauptthema war. Das Riff

konnte Gott sei Dank durch gute Kommunikation gerettet werden. Viel Applaus war die Gratulation des Publikums, das den Hof bis auf den letzten Platz füllte. Direktorin Gudrun Nikisch, Evelyn Unger und ihr Team dürfen stolz auf

alle sein, denn sie haben auch hier wieder gezeigt, dass diese Schule im wahrsten Sinne des Wortes „nicht für die Fisch“ ist und man hier eine ebensolche grundsolide Ausbildung genießt, wie in den umliegenden Gymnasien.



Die Mittelschüler:innen verabschiedeten sich von ihrer Schule mit einem sehens- und hörensweisen Musical-Auftritt.

SEIT 200 JAHREN GESCHICHTE AUS STEIN

Die Dreifaltigkeitssäule in Gobelsburg wurde vor 200 Jahren im Ortszentrum aufgestellt. Zuvor stand diese Figurengruppe, deren Zentrum eine Säule mit einer bekrönenden Dreifaltigkeitsdarstellung bildet, in Wien am Spittelberg im 7. Bezirk. Man errichtete sie dort 1689, als wenige Jahre davor die Stadt von einer Pestepidemie heimgesucht wurde. Mit 333 Jahren ist sie sogar älter als die Dreifaltigkeitssäule in Langenlois. Die Ausgestaltung der Säule mit einer begleitenden Figurengruppe von Pestheiligen verweist eindeutig auf ein religiöses Motiv eines Auftraggebers zur Pestzeit. Über Umstände, die 1822 zu einer Übersiedlung der gesamten Anlage nach Gobelsburg geführt haben, ist nur wenig bekannt. Im Zuge städtebaulicher Maßnahmen hat man die gan-

ze Figurengruppe abgetragen. Die Gobelsburger Andreas Maier und Johann Herz, die offenbar Kontakte zu den Wiener Stellen hatten, engagierten sich, die Säule in den Weinort zu holen. Am 8. September 1822, dem Fest Mariä Geburt, dem Patrozinium der Gobelsburger Pfarrkirche, wurde die Dreifaltigkeitssäule von Dechant Vinzenz Eduard Milde, dem späteren Wiener Erzbischof, eingeweiht. Die Pestsäule ruht auf zwei aufeinander stehenden Steinquadern, der untere ist auf drei Seiten mit Reliefs der Pestheiligen Rochus, Rosalia und Sebastian versehen. Die vierte Quaderfläche informiert auf einer Stein-
tafel über das Entstehungsjahr und über die Namen jener Gobelsburger, die die Verlegung der Pestsäule veranlasst haben. Auf dem vorspringenden

Gesimse des unteren Sockels steht auf einem Wolkengebilde eine Maria Immaculata-Figur: die Hände gefaltet, der Blick nach oben gerichtet, der rechte Fuß tritt auf das Haupt der Schlange, die sich um den Globus windet. Sie hat einen Apfel im Maul, der Schwanz endet in einer Pfeilspitze. Aufgegriffen wird in dieser künstlerischen Arbeit eine Stelle aus der Bibel (Gen. 3,15) über die Gegnerschaft zwischen der Frau und der Schlange. Auch der Strahlenkranz, vor dem Maria postiert ist, verweist auf eine Bibelstelle, wonach ein großes Zeichen am Himmel erschien – „eine Frau (Maria) mit der Sonne bekleidet“. (Off 12, 1). Die Säule wird von einer Dreifaltigkeitsgruppe bekrönt: Gott Vater mit der Kosmoskugel, ihm zur Rechten Gott Sohn mit dem Kreuz, über beiden Dar-

stellungen schwebend die Taube als Symbol für den Heiligen Geist. In der Entstehungszeit der Säule – im 17. Jahrhundert – waren die Menschen hilflos der Pest ausgeliefert. In solchen Situationen begannen die Menschen die Pestheiligen um ihre Fürsprache anzuflehen, damit sie die Bitten der Menschen verstärken und vor den Thron des Allerhöchsten hintragen. Die Heilige Dreifaltigkeit galt als allerhöchste Instanz (im Himmel, wie auf Erden). Diese religiöse Konzeption der Dreifaltigkeitssäule war in der Zeit der Rekatholisierung den Menschen durchaus als Zeichen neuer Frömmigkeitsformen verständlich, in denen ein starkes Bedürfnis vorherrschte, der religiösen Überzeugung einen sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Johann Ennser

HEILIG
IMMOBILIEN

ALTBAUWOHNUNG im Kremser Zentrum



128,58 m² Wfl. mit Garten, KP € 450.030,-

☎ 02734 - 24 724

HEILIG IMMOBILIEN GMBH
Am Südblick 7/4 • 3550 Langenlois
office@heilig-immobilien.at



Vielleicht erwacht in schwierigen Zeiten wieder das Interesse an solchen antiken Denkmälern.

#glaubandich

SPARKASSE
Langenlois

Auch wenn es manchmal anders kommt, als man denkt: Durchhalten lohnt sich. Vor allem beim Sparen.

Sparen für alle Fälle.

- * Für ein Fahrrad.
- * Für die Ausbildung.
- * Für Notfälle.
- * Für jetzt. Und für Später.
- * Spar für Dich.
Und für die anderen.

#glaubanmorgen

Weltsparwoche vom 27. bis 31. Oktober



**BÄCKERMÜSLI – ein Geschenk
von unserem Kunden für unsere Kunden**

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Langenlois, Rathausstraße 2, 3550 Langenlois, Tel. 02734/2101, E-Mail: stadtgemeinde@langenlois.gv.at, www.langenlois.gv.at · Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Harald Leopold · Redaktion: Ulli Paur · Redaktionsschluss für die Winterausgabe: 16. November 2022 · Layout: designwork – Gerhard Schwarz, Zöbing · Druck: Druckhaus Schiner, Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Pölten, Austria, Tel. 02742/32181



BLICK PUNKT
LANGENLOIS
Print  **kompensiert**
Ident-Nr. A-11138
www.druckmedien.at



Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugelbiet Krems
Hafenstraße 64
3500 Krems an der Donau
T +43 50 626-1401
porr.at

PORR

ECHTE HANDWERKER FAHREN KEINEN VAN.

Sie fahren einen MAN: den MAN TGE.

JETZT
PROBEFAHRT
VEREINBAREN!



Schrauben Sie Ihre Erwartungen nach oben. Und legen Sie auch gleich die Messlatte ein wenig höher. Denn hier kommt der MAN TGE. Die Maßanfertigung für Ihr Handwerk. Der MAN TGE ist kein gewöhnlicher Van, sondern ein echter MAN. Ein Transporter aus der Schmiede eines Nutzfahrzeugkonzerns mit über 100 Jahren Erfahrung. Komplett neu entwickelt und bereit, die Arbeitswelt aufzumischen. Nehmen Sie selber Maß auf www.van.man und vereinbaren Sie noch heute eine Probefahrt.



LANGENLOIS
FRAGNER

fragner@fragnerkfz.at • www.fragnerkfz.at

Tel.: 0 2734 / 44 88-0 DW 99